

wamit

Ausgabe 76 / September 2015



Wasterkinger Mitteilungen



neue Wanderwegführung im Gebiet Rain/Edelmann
Foto: K. Gut

DIE SEITE DES	
GEMEINDEPRÄSIDENTEN	4
GEMEINDE	6
THEMA	11
SCHULE	13
KIRCHE	25
VEREINE	31
ALLERLEI	60
AGENDA	66

Redaktionskommission

Enrico Brandenberger, Helga Gut, Werner Honegger,
Peter Zuberbühler

Redaktionsadresse

Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss

1. November 2015, nächste Ausgabe: 1. Dezember 2015

Auflage

310 Exemplare, erscheint viermal jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Druck

Druckbüro Rafz

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

Nach einem bisher sehr heissen Sommer können wir uns nun auf einen wahrscheinlich ebenso warmen Herbst einstellen. Die zurückliegenden Sommermonate liessen zahlreiche Hitzerekorde purzeln. Dies sicher zur Freude aller Sonnenanbeter und Badibesucher. Die Hitze führte, wie man an zahlreichen Orten selber beobachten konnte, zu deutlich reduziertem Wachstum auf den Feldern. Teilweise konnte künstlich bewässert werden, was die Erträge sicherte oder gar von einem Totalverlust bewahrte.

Grosse Hitze bringt auch immer ein erhebliches Gewitterrisiko mit sich, so konnten wir uns über aufziehende Gewitterwolken nicht nur freuen, sondern waren auch immer mit gemischten Gefühlen den Niederschlagsradar am Beobachten, was wohl an Wassermenge zu erwarten ist.

Früher habe ich mich mit dem Wetter nie wirklich auseinandergesetzt. Mal war es warm, mal kalt mit oder ohne Regen. Der Nebel hat mich meist daran erinnert, dass das Jahr bald zu Ende ist. Im Frühjahr war der Nebel meist mit Vorfreude gepaart, dass es ja bald wieder wärmer wird...

Den einzigen Wetterschock den ich mal zu verkraften hatte gab es in einem Klassenlager im Goms/Wallis. Damals war ich in der vierten Klasse, habe aber im Vorfeld nicht richtig mitbekommen was passiert. Schlussendlich wurde der Lagerplatz von unserem damaligen Klassenlehrer Bruno Dütsch gegen Abend evakuiert und alle Schüler und Betreuer mussten sich in der 2 1/2 Zimmer-Ferienwohnung von Bruno einquartieren.

Als die ganzen Niederschläge und Überschwemmungen vorbei waren durften/mussten wir wieder an den Lagerplatz zurückkehren, um die Zelte aus kniehohem Schlamm und Geröll zu befreien. Was rundherum alles kaputt ging oder gar weggeschwemmt wurde haben wir nicht so richtig mitbekommen. So war für uns die Aufräumaktion auch mehr Spass als Ärger – als Kinder hatten wir damals ja keine Ahnung was das alles ausgelöst hatte. Erst einige Zeit später, als wir schon lange wieder zu Hause waren, haben wir so langsam realisiert wie viel Glück wir in dieser Zeit hatten. Bei unserer Evakuierung ging es nicht um Stunden die wir hätten auf dem Platz verbleiben können – wir hatten Glück und einen Lehrer der sich gut informierte und in der Region gute Ansprechpartner hatte. So haben wir dieses Hundertjahre-Unwetter im Wallis damals, mit einigem Materialverlust, gut überstanden.

Heute, einige Jahre später und nun mit eigenen Kindern und „eigenem“ Haus, sehe ich die Sache ein wenig anders. Die Wohnlage unserer Familie lässt mich

vermuten, dass wir selber nicht gerade an einer riskanten Lage wohnen.

Seit wir aber vor einigen Jahren in Wasterkingen mit zu viel Wasser zu kämpfen hatten, beschleicht auch mich bei aufkommenden Wolken und Wind ein mulmiges Gefühl.

Glücklicherweise (zumindestens sieht es bis zum Verfassen dieser Zeilen so aus) haben wir diesen Sommer ohne Wasser-Probleme überstanden. Zumindest hatten wir nicht zu viel Wasser.

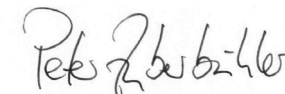
Bis im Herbst werden wir uns mit einer neu erarbeiteten Gefahrenkartierung auseinandersetzen. Zusammen mit Vertretern vom Kanton und spezialisierten Geologen konnten wir vor einiger Zeit einen Prozess mit begleiten und unsere regionalen Erfahrungen mit einbringen. Dabei haben auch von unserer Seite sehr ortskundige Vertreter mitgewirkt und die daraus entstehenden Resultate kritisch hinterfragt und überprüft. Die Resultate liegen nun vor und beeinflussen uns bereits in unseren Planvorhaben.

Unter beiden Dorfeingängen sind in der Strasse Bäche eingedohlt, so müssen diese beiden (in der Regel) kleinen Fliessgewässer unser Dorf queren. Solange die Wassermenge ein gewisses Volumen nicht übersteigt funktioniert die Ableitung gut. Sobald jedoch ein starker Regen die Menge ansteigen lässt wird es bald kritisch. So haben wir für das kommende Jahr eine bauliche Massnahme zur Realisierung vorgesehen die bereits seit einigen Jahren geplant ist. Die Erkenntnisse der Studie lassen uns die Dimensionierung nochmals überarbeiten und anpassen. So werden wir ab dem kommenden Jahr beginnen die Vorwiesenstrasse, zusammen mit allen Werkleitungen, vom alten Zollhaus ausgehend zu sanieren. In mehreren Etappen werden wir so den „Strang“ Vorwiesenstrasse/Schützenweg auf Vordermann bringen. So werden wir uns künftig über die Durchflusskapazität dieses Abschnittes keine Sorgen mehr machen müssen.

Soviel zum Thema Wetter... Bitte beachten Sie den kurzen Bericht über den Seniorenausflug. In diesem Jahr wurde der Ausflug durch GR Rolf Meyer organisiert, diesmal mit einem Novum. Dazu erfahren Sie mehr unter der Rubrik „Thema“.

Weiter bitte ich Sie die Agenda auf den letzten Seiten des wamits zu beachten, hier finden Sie zahlreiche Veranstaltungen aufgeführt. Zudem werden Sie auch das Datum der nächsten Gemeindeversammlung finden, das könnte ja gleich in die Agenda übertragen werden. Wie angekündigt werde ich vor der Gemeindeversammlung einen kurzen Fotovortrag über Suriname und deren spezielle Forstwirtschaft halten.

So bleibt mir Ihnen einen goldenen Herbst zu wünschen. Hoffen wir auf zahlreiche, farbenfrohe und schöne Herbsttage!



Aus dem Gemeindehaus

Gemeindefinanzen – Genehmigung von Jahresrechnungen

Der Gemeinderat hat folgende Jahresrechnungen 2014 genehmigt:

Gemeinde- und Schulbibliothek Wasterkingen. Ausgaben (exkl. Mitarbeiterentschädigung) Fr. 1'670.25, Einnahmen Fr. 2'362.00, Einnahmenüberschuss Fr. 691.75.

Zweckverband Betriebs- und Gemeindeammannamt Rafzerfeld. Aufwand Fr. 502'352.13, Ertrag Fr. 526'938.74, Ertragsüberschuss Fr. 24'586.61, Anteil Gemeinde Wasterkingen Fr. 695.95.

Abwasser-Zweckverband Rafzerfeld. Aufwand Fr. 450'896.95, Ertrag Fr. 0.00, Aufwandüberschuss Fr. 450'896.95, Anteil Gemeinde Wasterkingen Fr. 35'704.20.

Zweckverband Gruppenwasserversorgung Rafzerfeld. Aufwand Laufende Rechnung Fr. 95'373.15, Ertrag Fr. 946.35, Aufwandüberschuss Fr. 94'426.80. Anteil Gemeinde Wasterkingen Fr. 3'292.62. Aufwandüberschuss Investitionsrechnung Fr. 48'505.50, Anteil Gemeinde Wasterkingen Fr. 2'716.31.

Zweckverband Grundwassergewinnung Stadtforen. Aufwand Fr. 313'608.65, Ertrag Fr. 34.60, Aufwandüberschuss Fr. 313'574.05, Anteil Gruppenwasserversorgung Rafzerfeld Fr. 55'168.75. Aufwandüberschuss Investitionsrechnung Fr. 185'447.35, Anteil Gemeinde Wasterkingen Fr. 3'138.20.

Zusatzleistungen zur AHV/IV – Durchführungsstelle ab 1.1.2016

Im April 2015 hat der Gemeinderat Rafz den Dienstleistungsvertrag betreffend Durchführung der Zusatzleistungen zur AHV/IV gekündigt. Nach diversen Abklärungen und Nachverhandlungen standen folgende Alternativen zur Auswahl: Übertragung der Aufgaben an die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich oder an die Stadt Bülach. Für den zwischenzeitlichen Abschluss einer entsprechenden Leistungsvereinbarung mit der Stadt Bülach waren folgende Faktoren ausschlaggebend:

- Persönlicher Kontakt der ZL-Stelle mit den Klienten.
- Unterlagen müssen nicht auf der Gemeinde gesammelt und vervollständigt werden (Entlastung der Gemeinde).
- Keine zusätzlichen Kosten für abgelehnte Fälle.
- Büroräumlichkeiten der Zusatzleistungsstelle sind auch für ältere Klienten in Reichweite und mit dem ÖV gut erreichbar.
- Gleicher Ansprechpartner bei der Stadt Bülach, d.h. Fälle werden jeweils einer bestimmten Fachperson zugeteilt.
- Kurze Reisezeiten bei Terminen in Wasterkingen.

Weitere Bekanntmachungen

Im Übrigen hat der Gemeinderat

- Den Grundsatzbeschluss für die Weiterverrechnung der Einsätze der Feuerwehr gefasst. Der entsprechende Beschluss wurde amtlich publiziert und ist in der Zwischenzeit rechtskräftig geworden.
Für die Weiterverrechnung der Kosten gelten die massgebenden Vorschriften in der übergeordneten Gesetzgebung, insbesondere die jeweils aktuelle Weisung der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich für die Rechnungsstellung bei Feuerwehreinsätzen, inkl. Anhänge.
Gemäss § 27 Abs. 1 des Gesetzes über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen (FFG) sind die Einsätze der Feuerwehr bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben unentgeltlich. Ausserhalb dieses Kernaufgabenbereiches verfügt die Gemeinde den Ersatz der Kosten bei Feuerwehreinsätzen nach § 27 Abs. 2 FFG gegenüber Personen, die den Einsatz der Feuerwehr durch eine vorsätzliche, rechtswidrige Handlung oder Unterlassung nötig gemacht bzw. veranlasst haben, dem Besitzer einer Brandmelde- oder Löschanlage bei wiederholtem Fehlalarm, Personen, die Hilfeleistungen beansprucht haben, wie insbesondere zur Rettung von Menschen und Tieren, dem Gebäudeeigentümer bei Wasserschäden im Gebäude, die nicht durch ein Elementarereignis verursacht wurden und dem Auftraggeber für Dienstleistungen der Feuerwehr bei besonderen Vorkommnissen oder Veranstaltungen.
- Dem Beitritt zum Verein Umfahrung Eglisau zugestimmt.
- Das Projekt für den Ausbau und die Sanierung der Meierwiesenstrasse genehmigt und im Rahmen des Budgetkredites 2015 einen Investitionskredit von Fr. 133'500.00 bewilligt. Die Tiefbauarbeiten wurden im Rahmen einer beschränkten Submission (Einladungsverfahren) an die Firma wsb AG, Wasser- und Strassenbau, Rafz, vergeben. Die Bauarbeiten sind inzwischen abgeschlossen worden.
- Mit den Gemeinden Rafz, Hüntwangen und Wil eine Vereinbarung über die Anstellung und Entschädigung von Friedensrichter Peter Lussi, Rafz, durch die Gemeinde Rafz abgeschlossen.
- Vom Bericht über die am 1. Juli 2015 von der Revisionsstelle des Kant. Gemeindeamtes bei der Finanzverwaltung Wasterkingen durchgeführten KVG-Revision für Prämienübernahmen in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen. Der Bericht hält fest, dass die Buchführung den Anforderungen der einschlägigen Gesetze und Verordnungen entspricht, die eingereichten Abrechnungstotale mit den Salden auf den entsprechenden Konten übereinstimmen und die Bundes- und Staatsbeiträge korrekt bilanziert wurden.

Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 31. Juli 2015: **575 Personen**

Stimmberechtigte Männer	206
Stimmberechtigte Frauen	216
Total Stimmberechtigte	422

Ref. Stimmberechtigte (Volljährige CH)	260
Kath. Stimmberechtigte (Volljährige CH)	66
Andere (Volljährige CH)	96

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind in unsere Gemeinde **zugezogen**:

04.06.2015	Bollier, Patrick, zugezogen von 8846 Willerzell SZ
13.06.2015	Hugentobler-Wüst, Rosmarie, zugezogen von 8444 Henggart ZH
26.06.2015	Hugentobler, Sabrina, zugezogen von 8444 Henggart ZH
01.07.2015	Bauer, Simon, zugezogen von 5222 Umiken AG
01.07.2015	Schafflützel, Melanie, zugezogen von 5222 Umiken AG

Im gleichen Zeitraum sind **weggezogen**:

30.06.2015	Muhammadi, Jabbar und Heidari, Fatema mit Sahar, weggezogen nach 8404 Winterthur ZH
06.07.2015	Sperandio, Jennifer, weggezogen nach 8180 Bülach ZH
06.07.2015	Götz, Marcel, weggezogen nach 8192 Glattfelden ZH
31.07.2015	Zellweger-Philipona, Jacqueline, weggezogen nach 8194 Hüntwangen ZH

Todesfall

17.05.2015	Spalinger-Meier, Emma, geb. 04.04.1951
-------------------	--



Wann muss man sich in der Gemeinde an- bzw. abmelden? Müssen Umzüge innerhalb der Gemeinde der Einwohnerkontrolle gemeldet werden?

Ja. Gerne rufen wir Ihnen an dieser Stelle die entsprechenden Paragraphen und Artikel des Gemeindegesetzes, Dritter Titel: Niederlassung und Aufenthalt, sowie der Polizeiverordnung vom 18. Januar 2000 der Gemeinde Wasterkingen in Erinnerung.

Art. 9 (Persönliche Meldepflicht)

Wer sich in der Gemeinde niederlässt, hat sich **innert 14 Tagen** nach dem Zuzug bei der Einwohnerkontrolle zu melden.

Art. 10 (Beschränkte persönliche Meldepflicht)

Wer ohne eine Erwerbstätigkeit auszuüben bei Verwandten oder Bekannten weilt, oder sich in Hotels, Pensionen, Heimen oder Anstalten aufhält, ist von der persönlichen Meldepflicht befreit, sofern sein Aufenthalt **nicht länger als drei (3) Monate dauert**. Bei längerem Aufenthalt hat die Anmeldung innert 14 Tagen nach Ablauf der dreimonatigen Frist zu erfolgen.

Für die Anmeldung benötigen wir folgende Ausweise und Schriften:

Für Schweizerbürger:

- Heimatschein
- Familien: Familienbüchlein
- Versicherungsnachweis der Krankenkasse
- AHV-Ausweis
- Heimatausweis (f. Wochenaufenthalt)

Für Ausländer:

- Gültiger Pass
- Ausländerausweis
- Versicherungsnachweis der Krankenkasse
- AHV-Ausweis

Art. 14 (Wochenaufenthalt)

Wochenaufenthalt begründet, wer an seinen arbeits- oder schulfreien Tagen regelmässig in seine Niederlassungsgemeinde zurückkehrt. Die Anmeldung zum Aufenthalt ist jährlich oder bei Fristablauf des Heimatausweises zu wiederholen. **Der Nachweis, dass der Wohnsitz in einer anderen Gemeinde liegt, bleibt vorbehalten. Einen diesbezüglichen Nachweis haben insbesondere zu erbringen:**

- dauernd oder wiederkehrend als Aufenthalter gemeldete Personen
- in ungetrennter Ehe oder in Partnerschaft zusammenlebende Personen

Art. 15 (Meldepflicht Dritter)

Haushaltsvorstände, Vermieter und Logisgeber sind verpflichtet, jeden Ein- und Auszug in ihrer Familie bzw. in ihrem Haus – vorbehaltlich der in Art. 10 aufgeführten Fälle – innert 14 Tagen der Einwohnerkontrolle zu melden. Arbeitgeber können überdies

Gemeinde

vom Gemeinderat verpflichtet werden, Ein- und Austritte aller Arbeitnehmer periodisch der Einwohnerkontrolle zu melden.

Der gleichen Meldepflicht unterstehen Personen, die Räume für selbständige Erwerbstätigkeit vermieten.

Die Meldepflicht ersetzt nicht die persönliche Meldepflicht.

Art. 18 (Umzug innerhalb der Gemeinde)

Wer innerhalb der Gemeinde umzieht, hat dies innert 14 Tagen der Einwohnerkontrolle zu melden.

Dabei sind vorzulegen:

- von Schweizerbürgern der Schriftenempfangsschein (das Militärbüchlein ist der Militärverwaltung und das Zivilschutzbüchlein der Zivilschutzstelle vorzulegen)
- von Ausländern der Ausländerausweis

Art. 19 (Abmeldung)

Wer aus der Gemeinde wegzieht und/oder eine selbständige Erwerbstätigkeit aufgibt, hat sich innert 14 Tagen bei der Einwohnerkontrolle unter Rückgabe des Schriftenempfangsscheines oder Vorweisung des Ausländerausweises abzumelden.

Bei schriftlicher Abmeldung wird für die Nachsendung der Ausweise eine Gebühr erhoben.

Einwohnerkontrolle Wasterkingen

Fundbüro

Folgende Fundgegenstände wurden auf der Gemeindeverwaltung abgegeben:

2



Velos

Die Gegenstände können, sofern diese genau beschrieben werden, bei uns zu den normalen Schalteröffnungszeiten abgeholt werden. Alle älteren Fundgegenstände (d.h. die im Jahr 2014 abgegeben wurden), welche nicht **bis spätestens 31. Dezember 2015** abgeholt sind, werden dem Finder übergeben oder nach Rücksprache mit diesem vernichtet. **Gefundene Schlüssel werden fachgerecht entsorgt.**

Fundbüro der Gemeinde Wasterkingen

Thema

Seniorenausflug 2015

Eine immer wiederkehrende und schöne Tradition in Wasterkingen ist der jährlich stattfindende Seniorenausflug, welcher von der Gemeinde organisiert wird und für alle Ü65-zigern zugänglich ist. Dieses Jahr hatte ich zum ersten Mal das Vergnügen diesen Anlass als Gemeindevertreter zu begleiten. Im Vorfeld habe ich versucht herauszufinden seit wann dieser Ausflug schon durchgeführt wird. Eine auf der Gemeindeverwaltung befindliche Karte, in die alle Reisen eingezeichnet werden, stammt aus dem Jahr 1985. Mehr konnte ich nicht ausfindig machen.

Nun auf jeden Fall; nach langer Vorbereitung und wie immer unter strengster Geheimhaltung des Reiseziels, welches nicht einmal dem NSA bekannt war, stand am 25. Juni bei bestem Wetter der traditionelle Wasterkinger Seniorenausflug auf dem Programm.

Besonders erfreulich war die Tatsache, dass dieser Anlass ganz offensichtlich auf grosses Interesse stösst. Immerhin meldeten sich doch insgesamt 46 von 101 eingeladenen Seniorinnen und Senioren an.

Wie sich herausstellte, reichten nun aber die 42 Sitzplätze des bereits bestellten Cars nicht mehr aus. Also musste die Reise – ein Novum in der Geschichte des Seniorenausflugs – mit zwei Cars durchgeführt werden.

Die Aufteilung in 2 Gruppen klappte problemlos, sodass wir mit einer gut gelaunten Truppe pünktlich um 10:45 Uhr, chauffiert von den beiden Car-Piloten Heini Hodel und Felix Stettler, losfahren durften.

Die Fahrt führte uns zunächst durchs Flaachthal, vorbei an Winterthur nach Illnau, Hinwil, durch die Linthebene nach Benken, wo wir im Restaurant Sternen unseren Kaffee- und Gipfelhalt hatten.

Einige nutzten die zur Verfügung stehenden 1 1/2 Stunden dazu, dem auf der gegenüberliegenden Strassenseite befindlichen „St. Gallischen-Schweizerischen Konditorei, Confiserie- und Bäckermuseum“ einen Besuch abzustatten, während die im „Sternen“ Verbliebenen die Gelegenheit nutzten sich in angeregten Gesprächen auszutauschen.

Gegen 14.00 Uhr ging es alsdann weiter auf unsere zweite Etappe. Die Fahrt führte vorbei an Näfels nach Glarus zum Klöntalersee, der nach einer Aufstauung mittels einer niedrigen Mauer zu den ältesten grösseren Speicherseen der Schweiz zählt. Dieser Natursee ist wie meine Recherchen ergaben durch einen Bergsturz entstanden und bis 1953, noch vor der Erfindung der Eismaschinen, jeweils im Winter und letztmals durch die Brauerei Wädenswil gewerbmässig zum Eisabbau genutzt worden.

Da die Strasse, dem See entlang bis zu unserem endgültigen Ziel, dem Restaurant Vorab am Ende des Sees, ein Kreuzen von zwei Cars nicht zulässt, war ein Zwangshalt notwendig bis das Postauto vom Vorab die Strasse passierte. Zudem war die Zufahrt - man staune, nicht nur in Wasterkingen wird gebaut - durch Bauarbeiten beeinträchtigt. Dieser Umstand führte in der Folge zu einem längeren Halt bis uns der Postautokurs endlich kreuzte und wir unser Ziel erreichten und das Mittagessen

Thema

geniessen konnten.

Besonders gefreut hat mich die Ansprache von Els Spühler nach dem Essen,



bei welcher sie sich im Namen der Anwesenden bei der Gemeinde für die Durchführung dieses traditionellen Anlasses bedankte.

Leider war die Aufenthaltszeit vor Ort sehr knapp bemessen, sodass die Erkundung der Umgebung, z.B. den nahen Kleinalui-Wasserfall, unmöglich war.

Ausserdem wollte ich unbedingt noch ein Gruppen-Foto (vollzählig) vor der herrlichen Berg- und Klöntalerseekulisse schiessen und damit für die Nachwelt festhalten. Einige versicherten mir, dass dies mit dem Vollzählig ohnehin noch nie geklappt habe. Tatsächlich sollte dieses Unterfangen auch mir nicht gelingen (siehe Bild unten und zähle nach).

Nichts desto trotz, die guten Erinnerungen sollen bleiben und eiligst mussten wir wieder in unsere Cars einsteigen, damit wir noch vor dem bereits wieder in der Anfahrt befindlichen Postauto zurückkehren konnten.

Zülig gings nun über Ziegelbrücke, Uznach, über den Ricken nach Wattwil und nach Wil/SG über die Autobahn zurück nach Winterthur. Nach der Fahrt durch Embrach und Eglisau erreichten wir schliesslich Wasterkingen.

Rolf Meyer



Schule

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Mitteilung der Präsidentin

Die Schule hat am 17. August bereits wieder begonnen. Ich wünsche allen ein gutes, erlebnis- und erfolgreiches neues Schuljahr. Alle neuen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler heisse ich ganz herzlich willkommen und wünsche ihnen viele spannende Erfahrungen und freudige Erlebnisse bei uns an der SUR.

Nicht versäumen möchte ich es, unseren langjährigen Lehrpersonen, Frau Silvia Schnadt (IF Primar) und Frau Babeth Waldburger (Sek) für ihr ausserordentliches Engagement zu Gunsten der SUR herzlich zu danken und ihnen für den wohlverdienten Ruhestand nur das Allerbeste zu wünschen.

Danken möchte ich im Namen der Schulbehörde auch allen engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche sich aktiv mit der Gründung des Zweckverbandes «Kooperation der Sekundarschulen Eglisau und SUR» auseinandergesetzt haben und am 1. Juni 2015 an der Schulgemeindeversammlung anwesend waren um mitzubestimmen. Den zur Abstimmung stehenden Statuten wurden an der SUR und auch in Eglisau mit überwältigender Mehrheit zugestimmt. Herzlichen Dank für das unserer Behörde entgegengebrachte Vertrauen und die vielen positiven und motivierenden Rückmeldungen. Nun können wir dank der Legitimation der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aktiv an einer Schule für die Zukunft weiterarbeiten. Wir werden alles daran setzen,

eine auf die heutigen Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler ausgerichtete Schule zu gestalten. Selbstverständlich informieren wir Sie regelmässig über die weiteren Schritte.

Am 26. Juni 2015 fand der alljährliche Jahresschlussanlass für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SUR im Rebhüsli beim Amphitheater statt. Wir genossen einen gemütlichen und ungezwungenen Abend mitten in den hiesigen Rebbergen. Besonders schön waren die vielen persönlichen und vom schulischen Alltag losgelösten Gespräche. Es erfüllt mich mit Freude und Stolz zu erleben, dass wir uns als Schule stetig weiter entwickeln und es gemeinsam schaffen, aus schwierigen Situationen zu lernen.

Die vor einem Jahr eingeführte Sprechstunde der Präsidentin stelle ich mangels Nachfrage momentan leider ein. Bei Anliegen erreichen Sie mich jederzeit unter a.rusconi@schule-ur.ch oder über die Schulverwaltung 044 869 90 40. Ich freue mich auf jeden Austausch mit Ihnen.

Das Arbeitsverhältnis mit Herrn Daniel Lutz, Schulleiter Primarschule, wurde per 31.07.2015 im gegenseitigen Einverständnis aufgelöst. Herr Ivo Müller, welcher seit Januar 2015 als Vertretung für Herrn Lutz arbeitet, wird bis im Sommer 2016 weiterhin für uns tätig sein. Mit ihm haben wir einen in Führungsaufgaben der Schule erfahrenen Partner, welcher gemeinsam mit unserer Schulleiterin Frau Kathrin Menk

Schule

unsere Primarschule aktiv weiterentwickelt.

Ab Frühherbst wird sich die Behörde auf die Suche nach einer definitiven Lösung für die Primarschulleitung machen. Wir sind sehr zuversichtlich, auf das Schuljahr 2016/17 die geeignete Person zu finden, welche in Co-Leitung mit Frau Menk die Primarschule führen wird.

Last but not least möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen in der Behörde, den Schulleitungen und der Leitung Schulverwaltung für ihr Engagement im Führungsteam der SUR herzlich danken.

Gemeinsam und mit viel Herzblut haben wir das erste Jahr der Legislatur bewältigt. Wir konnten ganz viele Themen aufarbeiten und für die Zukunft aufgleisen. Ich schätze die kooperative Zusammenarbeit mit allen sehr und freue mich auf viele weitere gemeinsame Erfahrungen.

Ihnen allen wünsche ich viele farbenfrohe und warme (schwitzen konnten wir dieses Jahr ja bereits genug) Herbsttage in unserem schönen Unteren Rafzerfeld und grüsse Sie herzlich.

Anne Rusconi

Neue Lehrpersonen stellen sich vor

Jonas Habegger



Gerne möchte ich mich kurz vorstellen, da ich seit diesem Sommer als Primarlehrer der Mittelstufe in Wasterkingen tätig bin. Mein Name ist Jonas Habegger, ich bin 31 Jahre alt und verheiratet. Voraus-

sichtlich im Oktober werde ich das erste Mal Vater und somit unsere Familie ein wenig grösser. Ich wohne zusammen mit meiner Frau und meinem Schwiegervater in einem alten Bauernhaus im kleinen Weiler Nussbaumen oberhalb von Bülach. Ich bin in Bülach aufgewachsen, habe aber die letzten 9 Jahre in Zürich gewohnt, wo ich auch mein Studium an der PHZH ab-

solvier habe. Im letzten Jahr habe ich mir eine Auszeit genommen, nach 8 Jahren Tätigkeit als Primarlehrer in Ebmatingen. Ich habe vor allem auf dem Hof meines Schwiegervaters gearbeitet und viele neue Erfahrungen gemacht. Auf die Arbeit mit meinen Schülern und Schülerinnen habe ich mich sehr gefreut. Ich bin motiviert, gemeinsam mit den Kindern und den Kollegen und Kolleginnen in Wasterkingen tolle Schule zu gestalten.

Wenn ich nicht im Schulzimmer stehe, bin ich draussen unterwegs. Klettern, Bergsteigen und Skitouren sind meine Leidenschaft, mit dem Bike bewege ich mich durch die Region und ein grosser Gemüsegarten vor dem Haus will gepflegt werden. Im Haushalt bin ich für das Kochen zuständig und wenn dann noch Zeit bleibt, lese ich auch gerne in einem Buch.

Schule

Karin Peter



Mein Name ist Karin Peter. Seit diesem Schuljahr 15/16 bin ich als Fach- und DaZ-Lehrerin vorwiegend in der Primarschule Wasterkingen tätig. Als Primarleh-

rerin bringe ich eine langjährige Erfahrung als Klassen- und Fachlehrerin mit. Berufsbegleitend habe ich mich an der SAL in Zürich zur Sprachlehrerin HF ausbilden lassen. Sprache ist meine grosse Leidenschaft und ich freue mich, dass ich die Kinder in Ihrer Gemeinde vor allem auf diesem Gebiet unterrichten darf.

Christoph Walt

Mein Name ist Christoph Walt und ich bin 53 Jahre alt. Ich wohne mit meiner Familie in Waltalingen und arbeite seit August an der Schule Unteres Rafzerfeld in Teilzeit als Primarlehrer DaZ (Deutsch als Zweitsprache). Aufgewachsen bin ich in Wädenswil am Zürichsee. Seit den 80er-Jahren bin ich – mit kurzen Unterbrüchen – als Lehrer tätig. Ich war in den Gemeinden Richterswil, Oberrieden und Schönenberg angestellt.

Kinder ein Stück ihres Lebens zu begleiten und gemeinsam auf die spannende Entdeckungsreise des Lernens zu gehen, ist für mich eine erfüllende Herausforderung. Ziel meines Unterrichts ist es, die Deutschkenntnisse von

Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Erstsprache so aufzubauen, dass sie im Regelunterricht erfolgreich lernen können.

Im Weiteren habe ich eine Schauspielerschule absolviert und eine Ausbildung in Kulturmanagement gemacht. Das ist mein zweites berufliches Standbein, denn in diesem Bereich arbeite ich auch heute noch, vorwiegend als Theaterpädagoge und Zauberkünstler. In meiner Freizeit lese ich gerne, bewege mich oft in der Natur, besuche Kino- und Theatervorstellungen und interessiere mich für visuelle Kunst.

Ich freue mich auf meine Arbeit an der Schule Unteres Rafzerfeld und hoffe auf viele interessante Begegnungen.

Marco Borromeo

Mein Name ist Marco Borromeo, ich bin 32 Jahre alt und seit August 2015 zu 50% als Sekundarlehrer im «Landbüel» (1. Sek B) tätig. Ich unterrichte die Fächer Deutsch, Englisch, Bildnerisches Gestalten und Mathematik.

Ich absolviere das Quereinstiegsstudium an der PHZH und dies wird nun meine erste Stelle als (Klassen)lehrer sein.

Dieser Schritt war für mich zugleich ein neuer Lebensabschnitt, den ich mit meinen Schülerinnen und Schülern, sowie den neuen Teamkollegen mit Tatkraft und Enthusiasmus angegangen bin.



Schule

Begeistert von dem sehr sympathischen und hilfsbereiten Empfang seitens der Schulleitung und des Teams, lebe ich mich ins Umfeld der SUR ein und lerne auch täglich neues über deren Geschichte und Umgebung.

Meine persönlichen Interessen gelten dem Film, der Kunst, dem Sport und der englischen Sprachkultur, wobei ich selber einen multikulturellen Background einbringe und dies natürlich auch meiner Schülerschaft weiterzugeben versuche.

Philip Egolf

Mein Name ist Philip Egolf, ich bin 28 Jahre alt und wohne in Feuerthalen, der nördlichsten Zürcher Gemeinde. Seit Beginn des Schuljahres unterrichte ich in zwei Funktionen an der Primarschule in Wil. In der Unterstufe leite ich mit Doris Baur die 1.-3. Klasse. Ausserdem bin ich für die IF-Lektionen aller Primarschülerinnen und Primarschüler verantwortlich.

In meiner Freizeit bin ich beim FC Feuerthalen tätig, ob als Spieler oder Helfer,

ist eine Frage meiner angeschlagenen Bänder. Ansonsten bin ich gerne mit Bike und Kajak in der Natur unterwegs oder unternehme etwas mit Freunden.

Die Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern, Behörden und dem ganzen Umfeld gefällt mir sehr.



Saskia Ezzema



Mein Name ist Saskia Ezzema und ich unterrichte die 1. Sek in Mathe, IF und Hauswirtschaft.

Ein Teilzeitpensum ist ideal für mich, da ich mich so als Mutter zu Hause um unsere Kinder kümmern kann. Unsere drei Kinder sind mein Ein und Alles! Bevor ich Mutter wurde, habe ich drei Jahre als Klassenlehrerin an der Sekundarschule Stettbach in Zürich-Schwamendingen gearbeitet, im

letzten Jahr Teilzeit in der Sek Eglisau.

Jeweils am Montag unterrichte ich das Mini-Ballett im Rondo Eglisau und Zumba bei Manu's Fit Gym im Landbüel, donnerstags Zumba als Wahlfach in der Schule Eglisau. Ballett war schon immer meine Leidenschaft, dem Zumba bin ich seit einigen Jahren verfallen.

Eglisau bietet sehr viele Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren, auch dies mache ich sehr gerne. Mein Alltag ist erfüllt von meiner Familie und meinen Freunden, dem Unterricht, dem Ballett, dem Zumba und der ehrenamtlichen Mitarbeit.

Reto Bättig

Mein Name ist Reto Bättig. Bereits auf der ersten Fahrt nach Hüntwangen zum Vor-

stellungsgespräch konnte ich die herrliche Landschaft geniessen und etwas von der

Schule



ländlichen Atmosphäre aufnehmen. Seit den Sommerferien unterrichte ich als Lehrperson in einer Teilzeitstelle in Hüntwangen. Vom Team und den Kindern wurde ich bereits sehr herzlich empfangen und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Ich komme aus Winterthur, wo ich mit

meiner Partnerin und unserem 6 Monate alten Sohn zusammenlebe. Bevor ich mich vor 3 Jahren zur Ausbildung als Lehrperson entschied, habe ich eine Berufslehre als Zimmermann abgeschlossen und auch einige Jahre in dieser Branche gearbeitet. In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich unterwegs, sei dies durch das Fahrrad oder beim Fussballspielen im Verein. Abends lese ich ein spannendes Buch oder unternehme etwas mit der Familie.

Barbara Loertscher

Acht Lektionen Französisch, vier Lektionen Mathematik – die im Oberstufenschulhaus Landbüel ausgeschriebene Teilzeitstelle war wie für mich als Mutter dreier Teenager, als zweisprachige Welsche und ehemalige Architektin wie gemacht.

Seit August darf ich als Fachlehrerin das kleine und herzliche Lehrerteam der Sekundarstufe im ländlichen Wil ergänzen.

Geboren und aufgewachsen in Lausanne, lebe und arbeite ich seit über 20 Jahren in der deutschen Schweiz. Der Sprung über den Röstigraben war für mich nach meinem Architekturstudium eine Selbstverständlichkeit, da ich bereits Schweizerdeutsch von zu Hause aus konnte. Nun bin

ich daran, mein Zweitstudium an der Pädagogischen Hochschule Zürich abzuschliessen. Daneben schätze ich das Lesen, Reisen, Wandern und Skifahren wie auch gute Momente mit meiner Familie oder mit Freunden bei einem feinen Essen.



Französisch und Mathematik gehören nicht immer zu den Lieblingsfächern der Jugendlichen. Mein Ziel ist es, ihnen diese „Fächer“ etwas schmackhafter zu machen. Aber keine Angst, Mathematik werde ich nicht auf Französisch unterrichten!

Dr. phil. Andrej Milič

Mein Name ist Andrej Milič, und ich bin 59 Jahre alt. Geboren in Slowenien lebe ich seit bald 50 Jahren in der Schweiz und bin Schweizer Bürger.

Ich bin promovierter Psychologe, Psychotherapeut und Kinder- und Jugendpsychologe FSP. Meine berufliche Laufbahn begann in



einem Jugendheim; es folgten eine Suchtklinik, dann ein Schulpsychologischer Dienst und anschliessend die Bildungsdirektion Zürich. Hier befasste ich mich schwerpunktmässig mit Sonderpädagogik und mit Schulpsychologie.

Seit 1. April 2015 bin ich als Schulpsychologe mit einem Pen-

Schule

sum von 30% für die Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld tätig. Ich freue mich, dass ich nach meiner langjährigen planerischen Tätigkeit bei der Bildungsdirektion Zürich wieder als Psychologe direkt mit Schulkindern, ihren Familien, ihren Lehrkräften und den Behördenmitgliedern arbeiten

kann. Ich will einen Beitrag zum Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler sowie zur Weiterentwicklung der Schule leisten.

Ich bin geschieden und lebe in Zürich. In meiner Freizeit mache ich Sport, lese Krimis, schaue TV und treffe Freunde.

Ferienplan 2015 bis 2017

2015	Beginn Schuljahr 2015/16	Mo	17.08.2015			
	Herbstferien (KW 41+42)	Mo	05.10.2015	bis	Fr	16.10.2015
	Weihnachtsferien (KW 52+53)	Mo	21.12.2015	bis	Fr	01.01.2016
2016	Sportferien (KW 9+10) Skilager in der ersten Ferienwoche	Mo	29.02.2016	bis	Fr	11.03.2016
	Karfreitag / Ostern	Fr	25.03.2016	bis	Mo	28.03.2016
	Frühlingsferien (KW 16+17)	Mo	18.04.2016	bis	Fr	29.04.2016
	Weiterbildungstage	Mo	02.05.2016	bis	Di	03.05.2016
	Auffahrt (+ Brücke)	Do	05.05.2016	bis	Fr	06.05.2016
	Pfingstmontag	Mo	16.05.2016			
	Sommerferien (KW 29-33)	Mo	18.07.2016	bis	Fr	19.08.2016

2016	Beginn Schuljahr 2016/17	Mo	22.08.2016			
	Herbstferien (KW 41+42)	Mo	10.10.2016	bis	Fr	21.10.2016
	Weihnachtsferien (KW 52+01)	Mo	26.12.2016	bis	Fr	06.01.2017
2017	Sportferien (KW 9+10) Skilager in der ersten Ferienwoche	Mo	27.02.2017	bis	Fr	10.03.2017
	Karfreitag / Ostern	Fr	14.04.2017	bis	Mo	17.04.2017
	Frühlingsferien (KW 16+17)	Di	18.04.2017	bis	Fr	28.04.2017
	1. Mai-Feiertag	Mo	01.05.2017			
	Weiterbildungstage	Di	23.05.2017	bis	Mi	24.05.2017
	Auffahrt (+ Brücke)	Do	25.05.2017	bis	Fr	26.05.2017
	Pfingstmontag	Mo	05.06.2017			
	Sommerferien (KW 29-33)	Mo	17.07.2017	bis	Fr	18.08.2017

Schule

Schulverwaltung



Montag		13:30 – 16:30 Uhr
Dienstag	8:30 – 11:30	13:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag	8:30 – 11:30	13:30 – 16:30 Uhr

Nach Vereinbarung sind wir gerne auch ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da. Während den Schulferien ist die Verwaltung geschlossen.

Berichte aus den verschiedenen Schulhäusern

Pneulader und Berge von Kies



Sechzig Tonnen schwer war der Riesentrax – ein Pneulader, auf dem die Erstklasskinder aus Hüntwangen und Wasterkingen am Dienstagnachmittag, 9. Juni, bei einem Besuch im Hüntwanger Kieswerk

herumklettern durften. Locker hätte die ganze Schulklasse in der Baggerschaufel Platz gehabt. Auch das kleinere Raupenfahrzeug war extra für die Kinder bereitgestellt worden.

Ausgestattet mit Helm und Schutzweste, kamen sich die Schülerinnen und Schüler ziemlich wichtig vor. Stephan Jud, Leiter des Kieswerks, gab ihnen den Auftrag, auf einem Berg aus grobem Kies Steine in möglichst reinem Weiss zu suchen. Schon bald brachten die Mädchen und Knaben zahlreiche hell leuchtende Exemplare, daneben aber auch besondere Funde wie etwa Steine, in die seit Millionen von Jahren Überreste von Lebewesen eingeschlossen waren. Sofort wurden auch eigene Wettspiele erfunden: Wer kann im Kies am weitesten springen? Wer rutscht am schnellsten auf dem Hosenboden den

Schule

Berg hinunter?

Die eineinhalb Stunden vergingen wie im Flug. Kinder und Begleitpersonen zeigten sich angesichts der Dimensionen beeindruckt, obwohl sie nur einen klitzekleinen Ausschnitt aus den gewaltigen Kiesabbau-

Anlagen gesehen hatten. Herzlichen Dank an die Holcim AG und an Stephan Jud, der diesen Besuch ermöglicht hatte!

Werner Joos



Sporttag 2015 in Hüntwangen

Am Mittwoch, 27. Mai durften alle Pri-



marschüler aus Hüntwangen einen ganzen Morgen gegeneinander und miteinander verschiedene Leichtathletik und Geschicklichkeitsdisziplinen ausüben.

Hier sind einige Eindrücke aus den einzelnen Klassen:

1. Klasse

Ich habe mich riesig über den 2. Platz gefreut. Dass wir mit dem Fallschirm spielen durften, war cool. (Michèle)

Beim Pedalofahren bin ich 3 Mal gefahren und habe 3 Punkte für meine Gruppe geholt. (Lana)

2. Klasse

Ich fand es toll, die Stange rauf zu klettern. Juhu. (Suraj)

Ich fand es spannend, dass es so coole Tiergruppen gab. (Sofia)

Ich fand es toll, dass meine Gruppe beim Unihockey am Schluss nur noch ein Puzzleteil brauchte. (Cédric)

Ich fand es toll, dass ich auf das Podest gekommen bin und dass meine Gruppe 1. geworden ist. (Yannik)

Ich fand es toll, dass ich beim Klettern bis ganz nach oben gekommen bin. (Levin)

Ich fand es toll, dass wir einen Turm gebaut haben, der genau 1 Meter gross war. (Jil)

Der Sporttag war sehr aufregend. Es hat Spass gemacht und ich freue mich auf das nächste Mal. Ich denke alle haben es super gemacht. Danke liebe Eltern und Lehrer und Lehrerinnen. (Alva)

3. Klasse

Ich freute mich über den 2. Platz, obwohl ich gedacht habe, dass ich erster werde. (Jonathan)

Es war schön, dass ich auf den 5. Platz kam. Das Dosenwerfen fand ich lustig. Ich war in der Pinguin-Gruppe. War echt nett!!!

Schule

Der Sporttag war mega cool! (Sarah)

Am Sporttag hat mir alles gefallen. Am meisten aber das Pedalofahren. Ich brauchte nur 5 Sekunden für eine Runde. (Alicia)

Der Sporttag war wirklich cool. Der

Schnelllauf machte mir Spass. Beim Gruppenwettkampf schafften die Löwen den 3. Platz, das heisst meine Mannschaft. Es gaben sich alle Mühe, das fand ich super cool. (Felicitas)

Schulsporttag in Wil

Als hätten wir es alle punktgenau auf Mittwoch, den 3. Juni 2015 bestellt: das wunderschöne Wetter für unseren Sporttag der Primarschule in Wil im Schulhaus Landbühl.

Mit viel Elan starteten über 100 Leute, klein und gross, aus unserem Schulhaus zum Aufwärmen mit Frau Katrin Wisotzki. Dabei konnten wir alle feststellen, dass ein Kreis, in dem geturnt wird, nicht immer ganz rund bleiben muss. Gleich danach wurden wir unter der Leitung von Frau Ania Müller in die Wettkampfgruppen aufgeteilt. Diese altersdurchmischten Gruppen (1.-6.Klasse) wurden von je einem Schüler resp. Schülerin der 6. Klasse zu ihren Sportdisziplinen geleitet.

Bei superguter Stimmung absolvierten die vielen Kinder Weit- und Hochsprung, Ballweitwurf, einen Kilometerlauf, einen Schnelllauf und kletterten die Stange hoch.

Wie in jedem Jahr hat es auch diesmal wieder herausragende Leistungen gegeben:

Rekorde Unterstufe

Hochsprung	Lilyan und Robin	1,20 m
Ballweitwurf	Fabian	34 m
Klettern	Liam	6,0 s
Kilometerlauf	Liam	3,47 min
Schnelllauf	Robin	9,77 s

Rekorde Mittelstufe

Hochsprung	Noah u. Gian	1,20 m
Ballweitwurf	Julian u. Simon	38 m
Klettern	Noah	4,0 s
Kilometerlauf	Roman	3,56 min
Weitsprung	Nicolas	3,88 m
Schnelllauf	Noah	9,05 s

Zuletzt blieben noch 20 Minuten unserer sportlichen Zeit, in denen ein Fussballspiel oder eine verdiente Wasserschlacht Platz hatten... in diesem heissen, gelungenen Vormittag.



Jeannette Mock, Handarbeit Wil

Schreiben wie Astrid Lindgren



Die Klasse 1-3B im Schulhaus Wil hat sich in den letzten Wochen viel mit der Literatur und der Person Astrid Lindgren befasst. Dabei haben wir uns gemeinsam auf die Spuren der Autorin gemacht und zum Kapitel „Pippi auf dem Jahrmarkt“ eigene Werke verfasst. Kooperativ und kreativ haben die Kinder viel geleistet. Ihre Werke können in den kommenden Wochen in der Pausenhalle des Schulhauses Wil bestaunt werden.

Klasse 1-3B
Katrin Wisotzki und Stefan Gossler

Rückblick des Osterlaufes am Gründonnerstag 2015

Am Gründonnerstag anfangs April versammelten sich im Rahmen des traditionellen Osteranlasses, organisiert von der Kulturgruppe SUR, 242 Kinder vom zweiten Kindergarten bis zur dritten Sek beim Schulhaus Landbüel, um gemeinsam für krebserkrankte Altersgenossen einen Sponsorenlauf zu bestreiten. Für das bevorstehende Rennen wurden die Teilnehmenden zu Beginn in stufendurchmischten Gruppen mit einem ausgiebigen Aufwärmprogramm vorbereitet, das von der dritten Sek angeleitet wurde. Danach ging es ans Werk. Angefeuert von zahlreichen Verwandten und Bekannten, starteten zuerst der Kindergarten und die Unterstufe auf der kleinen Runde von 250 Metern auf dem Pausenplatz, darauf die Mittel- und die Oberstufe auf der grossen Runde von 750 Metern

auf dem Gelände hinter dem Schulhaus. Für die nächsten zehn bzw. fünfzehn Minuten sammelten die Schüler und Schülerinnen all ihre Kräfte, um möglichst viele Holzwürfelchen zu erbeuten, die sie jeweils nach einer absolvierten Runde von einer Lehrperson erhielten. Die entgegengebrachte Einsatzbereitschaft der Kinder und Jugendlichen war trotz miserabilem Wetter beeindruckend. Diese schlug sich auch in der nachfolgenden Zählung der Würfelchen nieder, die ein beachtliches Gesamttotal von 1077 Runden ergab. Die Schüler und Schülerinnen erliefen somit einen Betrag von Fr. 5'300.00 für die Kinderkrebshilfe Schweiz. Eine Rangverkündigung mit Medaillen und einem Schokoladenhäuschen für alle schloss den erfolgreichen Anlass ab.

Dario Schaub, Praktikant

Frühlingsfest 2015

Unter dem Motto „Hippie“ fand am 22. Mai wieder ein Frühlingsfest der Sekundarschule statt. Dieser alle drei Jahre durchgeführte Anlass ist stets ein Highlight für alle Schülerinnen und Schüler, sowie auch für viele Ehemalige und Eltern oder Geschwister, welche jeweils den Weg ins Landbüel unter die Füsse nehmen.

Dieses Jahr wurden die Besucherinnen und Besucher bereits am Eingang von einem grossen „Make Love Not War“ Plakat, toll gestalteten, bunten Hippiebildern und vielen verkleideten Schülerinnen und Schülern sowie Lehrern in Empfang genommen.

Auf einem kulinarischen Rundgang durch das bewusst klein gehaltene Festgelände konnte man sich im Restaurant der 3. Klässler mit vielen Leckereien verpflegen, so beispielsweise saftigen Hippieburgern oder feinen Gemüsespiessli und Country Fries. An der VW-Bus Bar der 2. Sek warteten tolle Drinks und eine erfrischende Bowle auf die Besucher. Alle Getränke wurden von den vier Barkeepern direkt zubereitet und schön angerichtet. Bei der 1. Sek in der Aula erfreuten viele schmackhafte Desserts die Herzen der Gäste. Neben Fruchtspiessli, Cookies und Brownies gab es auch noch einen Schokoladenbrunnen und frisch gepressten Orangensaft.

Doch nicht nur viele Köstlichkeiten wurden angeboten, auch weitere Attrak-

tionen hatten die Schülerinnen und Schüler im Voraus vorbereitet. Im Foyer konnte man sich über die Geschichte der Hippies informieren, welche auf einem wunderbar gestalteten Plakat von einigen 2. Sek Girls präsentiert wurde. Pia Benz aus der 3. Sek



verpasste ihren Kunden tolle Airbrush Tattoos und bei ein paar 1. Sek Girls konnte man sich mit der passenden Hippiefrisur noch verschönern lassen. Daneben gab es auch noch selbstgeknüpfte Bändeli von Natascha Keller, von Philip Jungi organisierte Finnenkerzen oder ein Malen mit Kreide auf dem Pausenplatz.

Zwei ganz besondere Events fanden zwischendurch in der Aula statt. Die Schulband präsentierte drei fantastische Songs und die Girls aus der 3. Sek führten ihren



im Sport+ einstudierten Tanz auf.

Das ganze Frühlingsfest war auch dieses Jahr wieder ein absolutes Highlight. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Und dass auch viele Besucherinnen und Besucher im Hippieoutfit erschienen waren, setzte dem Fest die Krone auf.

Andrea Schweizer

Naturschauspiel im Schulzimmer

Sonnenfinsternis 2015

Am 20. März 2015 schob sich der Mond vor die Sonne. Trotz klarem Himmel, wurde es auf dem Pausenplatz um 10.30 Uhr merklich dunkler. Wer über das nötige Instrumentarium verfügte, starrte gebannt zur Sonne, welche nun nur noch als Sichel erschien.

Den Schülern der Sek. Wil war es möglich, das Schauspiel aus dem kurzzeitig zum Observatorium umfunktionierten Sitzungszimmer zu beobachten. Die Lernenden beobachteten die Konstellation von Mond und Sonne durch diverse hochauflösende astrooptische Geräte. Zusätzlich holten sich die Lernenden das Bild der Sonne direkt über Teleobjektiv und Projektor ins Zimmer - natürlich live über die eigens installierte Kamera, welche von Schülern nachgeführt wurde. Mittels für solche Ereignisse hergestellte Filter, waren alle geschützt vor schädlicher UV- und IR-Strahlung. Niemand musste sich auf geschwärzte Scherben

oder Ähnliches verlassen, von denen einige Lehrpersonen noch zu berichten wussten.

Highlight war neben dem grossen Spiegelteleskop ein Protuberanz-Teleskop. Damit sahen die Sonnenbeobachter zum ersten Mal Strukturen auf der Sonne: Sonnenflecken und sogar Sonnenbögen, welche durch das Teleskop klein aussehen, sich tatsächlich aber einige hunderttausend Kilometer von der Sonnenoberfläche erheben. Das fordert das Vorstellungsvermögen und fasziniert zugleich. So wurde fleissig mit dem Mobiltelefon durch das Okular fotografiert, um sich ein persönliches Andenken zu sichern. Viele schrieben Texte zum Erlebnis. Ein Schüler berichtet treffend: „Es ist einfach unfassbar.“

Der Mond gab sodann die Sonne frei – zur Mittagspause war das Spektakel zu Ende. Auf ein nächstes Mal.

Text und Bild von:
David Bär
Klassenlehrer 1AB



Reformierte Kirchgemeinde refwil-zh.ch

Neues Kirchenpflegemitglied

An der Kirchgemeindeversammlung vom 14.06.15 wurde Ulrich Schilling aus Hüntwangen für die Amtsperiode 2014-2018 als siebtes Mitglied in die Kirchenpflege gewählt.

Die Kirchenpflege gratuliert



Ulrich Schilling zur Wahl und wünscht ihm viel Freude und Gottes Segen in seinem Amt.

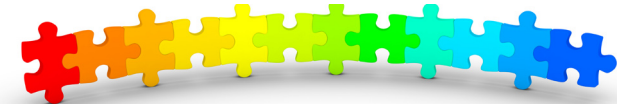
Herr Schilling wird das Ressort Personelles betreuen.

Ihre Kirchenpflege

Unsere Konfirmanden vom Sonntag, 28. Juni 2015



KirchGemeindePlus. Alles Plus oder was?



An der Kirchgemeindeversammlung vom 14. Juni 2015 hat die Kirchenpflege über das Projekt „KirchGemeindePlus“ der Zürcher Landeskirche informiert. Was genau bezweckt dieses Projekt und was geht uns das an?

Was bisher geschah

Während die erste Frage relativ einfach zu beantworten ist, stellt uns die zweite Frage vor eine grössere Herausforderung. Seit 1967, als unsere vorletzte Kirchenordnung auf kantonaler Ebene in Kraft gesetzt wurde, zählten sich rund 625'000 Frauen und Männer oder 70% der Zürcher Bevölkerung zur reformierten Landeskirche. 2010, in dem Jahr, als unsere aktuell gültige Kirchenordnung die alte abgelöst hat, waren der reformierten Landeskirche noch knapp 475'000 Mitglieder oder rund ein Drittel der Bevölkerung des Kantons Zürich angeschlossen. Das weitere Zahlenspiel ist nun rasch gelöst, und die Statistiker haben uns die Aufgabe bereits abgenommen: Man geht davon aus, dass unsere Landeskirche im 2024 noch knapp 410'000 Mitglieder umfasst, was ein knappes Viertel der Zürcher Bevölkerung ausmachen wird.

Man muss nicht Betriebswirtschaft studiert haben, um sich auszumalen, was das bedeutet. Weniger Mitglieder bedeutet weniger Steuereinnahmen, bedeutet weniger Leistung. In der Stadt Zürich haben im vergangenen Jahr die 34 städtischen Kirchgemeinden zu einer einzigen fusioniert. Das ist eine Möglichkeit, damit umzugehen. Ob das der richtige Entscheid war, wird sich erst in ein paar Jahren zeigen. Was für die Stadt gut ist, muss nicht zwangsläufig auf dem Land auch so sein, womit wir bei der zweiten Fragestellung wären.

Wohin geht die Reise?

Es ist logisch, dass bei knapper werdenden finanziellen Mitteln der Ruf nach Fusionie-

rung rasch ertönt. Eine Kirchgemeinde ist aber kein Unternehmen, und die betriebswirtschaftliche Logik ist nicht zwingend die Logik einer Kirchgemeinde. Da sie aber von Steuergeldern finanziert wird, muss sie haushälterisch mit den knapper werdenden Ressourcen umgehen und dafür grade stehen. Am ehesten lässt sich das Wesen der Kirchgemeinde mit dem Auftrag, das Gemeinwesen zu fördern, umschreiben. Im kirchlichen Jargon heisst das Diakonie. Das war in den letzten paar Initiativen, die Kirchensteuern für juristische Personen abzuschaffen, stets das Hauptargument der Gegner, nämlich, dass die Kirchen (dazu gehören auch unsere katholischen und christkatholischen Glaubensgeschwister) die finanziellen Mittel, die uns die Steuerzahlenden zur Verfügung stellen, unter anderem für die Förderung des Gemeinwesens einsetzen. Hier steht nicht das Glaubensbekenntnis an erster Stelle, sondern die Not, die gelindert werden muss. Gesellschaftlich ist das relevant, dafür gibt es genügend Beispiele.

Die Kirche ist also Diakonie, aber nicht nur. Sie hat auch einen Verkündigungsauftrag. Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer werden nicht müde, das Reich Gottes zu predigen. Das ist ihr Job, und dafür werden sie bezahlt. Bezahlt werden sie von den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern. Das sind die Leute, die zahlenmässig immer weniger werden. Nun ist das mit dem Reich Gottes so eine Sache. Was für die Einen zu fromm ist, ist den Anderen zu liberal. Während die Einen das Reich Gottes in Lateinamerika sehen, wünschen sich andere mehr Spiri-

tualität im eigenen Land. Das führt dazu, dass sich die Erwartungen, die der Pfarrberuf mit sich bringt, von den Erwartungen derjenigen, die noch Steuern zahlen, bisweilen unterscheiden können.

Dieser kleine Exkurs in das Wesen einer Kirchgemeinde soll nur andeutungsweise zeigen, worin die Herausforderung von „KirchGemeindePlus“ besteht. Eine Kirchgemeinde ist kein Dienstleistungsunternehmen, das gesellschaftskonforme Wohlfühlpakete verkauft, sondern mal den Finger in die Wunde hält und mal die Wunde verbindet.

Die Argumente

Was sind die wichtigsten Argumente in diesem ganzen Prozess? Im Wesentlichen ist es die Frage von Grösse versus Identität. Das bedeutet, dass eine grössere Gemeinde, als Fusion von mehreren kleinen Gemeinden die Verwaltung und das Personal zentralisieren und somit Geld sparen könnte. Demgegenüber steht die Befürchtung, dass die Nähe zum Volk verloren gehen könnte, weil die Distanzen und Entscheidungswege länger würden.

Ein anderes Argument ist das Einzelpfarramt versus Teampfarramt. Diese Überlegung geht davon aus, dass immer weniger junge Menschen sich für den Pfarrberuf entscheiden. Und von denen, die dann den Abschluss an der Uni machen, sind immer weniger junge Pfarrerinnen und Pfarrer bereit, die generalistischen Anforderungen eines Einzelpfarramtes auf sich zu nehmen. Eine ähnliche Tendenz ist übrigens bei den Arztpraxen zu beobachten. Versuchen Sie einmal, als Neuzuzügerin oder Neuzuzüger einen Termin in einer der Arztpraxen der Region zu bekommen. Junge Ärzte sind nicht mehr bereit,

die unternehmerische Verantwortung einer durchschnittlichen Hausarztpraxis zu tragen und suchen stattdessen lieber eine Stelle in einem Spital oder einer grösseren Einrichtung. Bei den Pfarrerinnen und Pfarrern ist das nicht anders.

Und was wollen Sie?

Das letzte und wichtigste Argument aber fehlt noch, und das sind Sie! Unsere Kirchgemeinde Wil-Hüntwangen-Wasterkingen hat eine Geschichte. Es ist noch nicht lange her, da hat diese Gemeinde Tatkraft bewiesen, indem sie die grosse Kirche in Wil abgerissen und an ihrer Stelle die heutige Kirche errichtet hat. Das war sehr mutig und richtig. Und das zeugt von einer lebendigen und mitdenkenden Gemeinde. Das Projekt KirchGemeindePlus hat für unsere Gemeinde eine ähnliche Dimension. Was wir jetzt entscheiden, hat langfristige Folgen. Die Grundlage für diesen Entscheid legen Sie als Gemeindemitglieder. Die Rolle der Kirchenpflege in diesem Prozess ist nur jene der Wegbereiterin. Die Kirchenpflege hält Sie auf dem Laufenden und veranstaltet Austauschmöglichkeiten. Den Inhalt aber bestimmen Sie. Wir müssen alle gemeinsam zum Ausdruck bringen, welche Gemeinde wir in Zukunft wollen. Wenn wir das wissen und formuliert haben, müssen wir uns als Nächstes überlegen, wie und/oder mit wem wir das finanzieren wollen. Zuerst aber kommt die Diskussion über den Inhalt, und damit sind Sie jetzt am Zug.

Nutzen Sie die Kontaktmöglichkeiten zur Kirchenpflege nach dem Besuch eines Gottesdienstes oder via Email, Post oder Telefon. Im Herbst wird die Kirchenpflege eine Veranstaltung organisieren und sich mit Ihnen über das Thema austauschen. Das Datum dazu folgt in einer späteren

Kirche

Ausgabe des kontakt. Ich freue mich auf die Diskussion mit Ihnen.

Sergio Jost
Präsident der Kirchenpflege

Organisation reformierter Unterricht
Mit dem neuen Schuljahr nach den Som-

merferien hat auch der reformierte Unterricht ab der 2. Klasse begonnen. Sollte Ihr Kind bis jetzt noch keine Einladung zum Unti in die 2. / 3. oder 4. Klasse erhalten haben, melden Sie sich doch bitte auf dem Sekretariat (043 433 50 62) oder direkt bei unserer Katechetin Susanna Leu (079 720 10 83).

Senioren-Nachmittag im Winterhalbjahr 2015/2016

Donnerstag, 12. November

um 14.00 Uhr in Hüntwangen im Kirchgemeindehaus

Agenda

Sa	05.09.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst		Hüntwangen
So	13.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst		Wil
So	20.09.	11.00 Uhr	Betttag im Amphitheater		Hüntwangen
So	27.09.	10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Apéro Mitwirkung: Band Fontanus		Wasterkingen
So	04.10.	10.00 Uhr	Chilbi-Gottesdienst		Wil
So	11.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst		Wasterkingen
So	18.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst		Wil
So	25.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chilekafi		Wasterkingen
Sa	31.10.	18.30 Uhr	Reform.'gottesd. mit Abendmahl Mitwirkung: Kirchenchor Rafzerfeld		Wil
So	08.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst		Wasterkingen
So	15.11.	10.00 Uhr	Familiengottesd. mit 3.-Klass-Unti		Wil
So	22.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst / Ewigkeitssonntag		Wasterkingen
So	29.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Apéro Kirchgemeindeversammlung		Hüntwangen

Alle Gottesdienste sowie Informationen zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemeinde finden Sie wie immer einmal monatlich in der Gemeindeseite „kontakt“ sowie auf der Internet-Seite www.refwil-zh.ch.

Kirche

Katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz



Gottesdienste

Samstag, 05. September	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 13. September	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 20. September	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Sonntag, 04. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 11. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Samstag, 17. Oktober	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 25. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 01. November	10.00 Uhr	Eucharistiefeier Allerheiligen in Rafz
Montag, 02. November	19.00 Uhr	Allerseelen/Totengedächtnis in Eglisau
Sonntag, 15. November	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz

Mitteilungen

Bibellese um 19.30 Uhr

Dienstag, 22. September, 20. Oktober, 3. und 17. November
im Pfarreizentrum Eglisau

Mittwoch, 28. Oktober um 14.30 Uhr

Treffpunkt 6oplus im KGH Rafz
Thema: Daheim – unterwegs (Reisebericht) mit Berufsjournalistin Viviane Schwizer

Montag, 26. Oktober um 19.00 Uhr

Lottoabend im KGH Rafz

Donnerstag, 26. November um 20.00 Uhr

Kirchgemeindeversammlung im KGH Rafz

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum.
Für Fragen, Tel. 044 867 21 21.
Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

Kinderchor

Singen tut gut und fördert die Stimmbildung!

- Für alle Kinder ab dem ersten Kindergarten bis zur 6. Klasse (unabhängig von Konfession und Religion)
- Jeweils mittwochs von 16.20 bis 17.20 Uhr im grossen Saal des kath. Pfarreizentrums Eglisau (Salomon Landolt-Weg 1)
- Die Leitung liegt bei Berufsmusiker Janez Krt aus Eglisau
- Von Pop bis Klassik wird alles gesungen (kindergerecht)
- Der Jahresbeitrag beträgt 50 Franken
- Es wird ein kostenloser Fahrdienst angeboten
- Der Kinderchor umfasst momentan bereits 18 Kinder!
- Komm doch auch mal zum Schnuppern (jeden Mittwoch möglich ausserhalb der Schulferien).



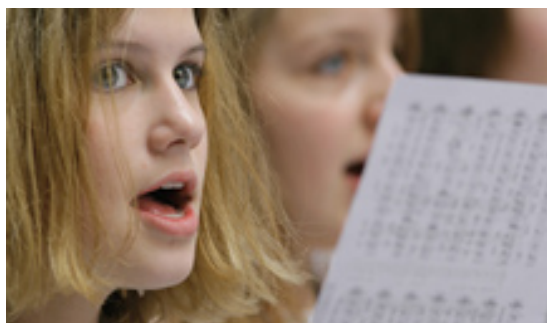
Ziel:

- Freude am Singen vermittelt bekommen
- Musikalische Weiterentwicklung
- Eine gute Freizeit-Gemeinschaft zusammen mit den anderen Kindern erleben.

Wir freuen uns auf dich!

Bei Fragen:

Janez Krt, 044 867 47 37



Militärschützenverein

Eidgenössisches Schützenfest Wallis 28./29. Juni 2015

Am Sonntagmorgen um 7.00 Uhr starteten die Schützinnen und Schützen des MSV Wasterkingen mit dem von Rico Brandenberger pilotierten Kleinbus bei schönem Wetter die Fahrt Richtung Wallis. Ramon Brandenberger und Dominik Schmidli folgten im PW dem Bus auf Schritt und Tritt. Nach einem kurzen Zwischenhalt (Raucher) auf dem Brännigpass erreichten wir schon um 9.30 Uhr in Meiringen den Westeingang zur Aareschlucht. Im gemütlichen Restaurant „Aareschlucht“ stärkten wir uns ausgiebig beim Kaffee- und Znünihalt für die Durchwanderung der sehr eindrücklichen Schlucht. Vom stellenweise an die überhängenden Felswände verankerten Holzsteg aus bewunderten wir die vielen jeweils überraschenden Ein- und Ausblicke. Beim Osteingang in Richtung Innertkirchen erwartete uns bereits der Bus samt Fahrer, welcher uns sicher über den kurvenreichen Grimselpass ins Oberwallis brachte. Um ca. 13.00 Uhr knurrten im Bus einige Mägen so stark, dass Rico Ausschau nach einer gemütlichen Gartenbeiz hielt und ihn deshalb schon bald in Fiesch beim Hotel „des alpes“ parkierte. Hier wurden wir herzlich empfangen und genossen eine angenehme Mittagsrast. Die Weiterreise ins Schiesszentrum nach Raron verlief problemlos ausser, dass wegen des nachmittäglichen Festumzuges Sion grossräumig umfahren werden musste. Nach der Wafenkontrolle konnte der Schiessstand samt seiner Infrastruktur und die ausgestellten Preise begutachtet werden. Im Eingangs-

bereich entdeckte Melanie Solci den gerade eintreffenden Bundesrat Ueli Maurer und bat ihn um ein Autogramm auf ihr Schiessbüchlein welches er ihr spontan gewährte. Nach einer kurzen Weiterfahrt endete die sonntägliche Anreise gegen 17.00 Uhr vor dem für die Übernachtung gebuchten Hotel „Ackersand“ in Stalden. Nach dem Bezug der sehr schön ausgestatteten Zimmer blieb noch Zeit für ausgiebiges Duschen, einen kleinen Bummel ins Dörfchen Stalden oder einfach nur zum Relaxen. Um ca. 19.30 Uhr trafen wir uns dann mit der bereits im Wallis weilenden Familie Burgener zum gemeinsamen Nachtessen im Hotelrestaurant. Das vorbestellte, viergängige Menü samt Dessert mit den süffigen Walliserweinen schmeckte hervorragend. Angesichts des kommenden Schiessstages legten sich die meisten Teilnehmer nach einem kleinen Schlummertrunk noch vor Mitternacht schlafen.

Nach der kurzen Nacht erwartete uns am Montagmorgen bereits um 05.45 Uhr das Frühstücksbuffet damit wir uns rechtzeitig mit Sack und Pack samt Gewehr zu den ab 07.30 Uhr reservierten Scheiben verschieben konnten. Beim Schiessstand Visp-Riedertal liessen wir die drei Schützen welche die sog. Meisterschaft schiessen wollten aussteigen und fuhren weiter zum Festzentrum wo die übrigen Teilnehmer ihre Programme absolvieren durften. Die Temperatur war anfangs noch angenehm und die Licht- und Windverhältnisse liessen eigentlich gute Schiessresultate erwar-

Vereine

ten. Leider hatten aber viele Schützinnen und Schützen grosse Mühe gute Resultate zu erreichen. Vielleicht lag es an der für unsere Waffe nicht optimal gebauten Schiessanlage, den immer stärker aufkommenden Windböen oder der stark steigenden Temperatur. Beim Vereinsstich bewirkten die unterdurchschnittlichen Punktzahlen leider einen tiefen Durchschnitt von gerade mal 85.881. Trotzdem erreichten fast alle 18 Teilnehmenden eines oder mehrere Kranzresultate. Die angenehme Stimmung im Schiessstand und den verschiedenen Festwirtschaften mit der reichhaltigen Menü- und Getränkeauswahl liess uns die entgangenen Punkte rasch vergessen. Am späten Nachmittag hatten alle ihr Pensum erledigt, die Preise (sofern berechtigt) ab-

geholt und ihr Equipment im Bus verstaut, so dass nach dem obligaten Gruppenbild die Heimfahrt angetreten wurde. Somit chauffierte uns Rico Brandenberger via Lötschberg-Bahntunnel sicher zurück ins Zürcher Unterland, wo wir gegen Abend im Waldgarten des Restaurants Bahnhof in Hüntwangen noch einen letzten Umtrunk genossen. Weil der Montagabend dafür ungeeignet schien, trafen wir uns am folgenden Sonntagabend nochmals zum traditionellen Schlusshöck in der Schützenstube, wo bei leckeren Spezialitäten vom Impi's Grill die Erlebnisse und erzielten Ergebnisse analysiert und rege diskutiert wurden.

Der Aktuar, *Hansruedi Meier*



Vereine

Agenda

September

04./05. Schiterbergschiessen Andelfingen
11. Pizzaabend
11./18./19. Bezirksschiessen in Rafz
12./13./19./20. Rehalpschiessen Zürich-Höngg
18./19./26. Herbstschiessen Stäfa

Oktober

03. Endschiessen
17. Freundschaftsschiessen MSVW-SSVS

November

07. Absenden
28. Chlausschiessen Merishausen



Pistolclub Rafzerfeld

Feldschiessen 2015 in Bülach (Pistole)

Vom PC Rafzerfeld besuchten 21 Schützinnen und Schützen das Feldschiessen!
Höchstresultate:

Von total 349 Schützen erreichte
Kapfer Gerrit mit 176 Pkt. Rang 8
Schöni Werner mit 173 Pkt. Rang 24
Ita Regula mit 173 Pkt. Rang 27

Sehr gute Leistungen - Herzliche Gratulation!

Eidg Schützenfest in Raron VS vom 21./22.06.15

9 Schützinnen und Schützen besuchten das Eidg. Schützenfest im Wallis. Wohlge-launt fuhren wir mit der Bahn nach Saas Grund wo wir übernachteten. Am Morgen noch schnell einen Ausflug aufs Hohsaas (3150m ü M.) und danach auf den Schiess-

platz nach Raron.

Spitzenresultate waren keine zu erwarten. Windig und sehr lärmig im Schiessstand. Die Bedingungen waren nicht dem Wunsch entsprechend. Doch der Ehrgeiz unserer Schützinnen und Schützen zeigte, dass auch bei solchen Hindernissen gute Resultate erzielt werden können.

Heini Egli	5 Kranzresultate
Gerrit Kapfer	4
Fredi Ender	2
Regula Ita	1

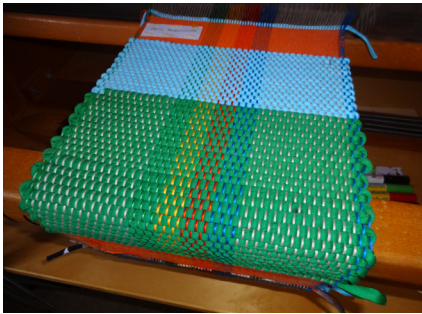
Die restlichen Schützinnen und Schützen waren so la la!! Mitmachen kommt vor dem Rang!

Es war ein geglückter Vereinsausflug des PC Rafzerfeld. Vielen Dank an den Organisator und herzliche Gratulation!

Der Aktuar, i.A. *Johann Gantenbein*

Webstube Wil

Schulfach: Mensch und Umwelt! Frau Peter hat sich in diesem Fach <<Kleider, Stoffe früher und jetzt>> zusammen mit den Schülerinnen und Schülern damit auseinandergesetzt. Früher bestanden die Stoffe und Kleider in unserer ländlichen Gegend aus Hanf, Leinen (Flachs) und Wolle. Heute werden die Stoffe hauptsächlich mit Baumwolle aus Südamerika und Seide aus dem fernen Osten gefertigt. Mit Kunstfasern entsteht ein Mischgewebe.



Bei einer Besichtigung der Webstube sahen die Kinder Flachspflanzen. Sie konnten Flachssamen (Leinsamen) geniessen und zusehen wie aus den Pflanzfasern ein Faden entsteht. Sie konnten sich ans Spinnrad setzen und versuchen zu spinnen, da alles so einfach

aussieht. Beim Anschauen der verschiedenen Webstühle fiel der Wunsch einiger Schüler doch einmal weben zu dürfen. An der nächsten Vorstandssitzung beschlossen wir den Kindern in den Sommerferien Gelegenheit dazu zu geben. So haben

sich fünf Schüler angemeldet Topflappen, Sets oder ein Tüchlein zu weben. Das Auswählen der vielen farbigen Bänder oder Fäden war nicht einfach, bei einer so grossen Auswahl. Ich glaube alle waren zufrieden und es war eine gute Abwechslung zum

gewohnten Ferienverlauf.

Bilder der gewobenen Arbeiten finden Sie auf unserer Homepage unter www.webstube-wil.ch

Klär Nussbaum

UHC Phantoms Rafzerfeld

Vereinsreise

Mitte Juli liessen wir für einmal unsere Unihockey-Ausrüstung zu Hause und gingen auf Vereinsreise nach Titisee im Schwarzwald. Treffpunkt Freitagabend: Badeparadies. Unser Präsident empfing uns standesgemäss an der Poolbar. Wir fühlten uns wie in den Ferien in der Karibik, genossen den Blick auf die unzähli-

gen Palmen, die Sprudel-Liegen und das Laissez-Faire-Ambiente. Bei einem Drink liessen wir den ersten Abend so gemütlich ausklingen.

Am Samstagmorgen erwartete uns ein ausgiebiges Frühstück – eine Stärkung, die wir für den Kletterpark auch wirklich nötig hatten... Die Unihockeyaner und Unihockeyanerinnen verwandelten sich

in wahre Seiltänzerinnen und Seiltänzer, in Tarzans und Janes und ja, einige auch in Angsthäsinnen und Angsthasen. Hauptsache, es machte allen Spass. Am Nachmittag nahmen wir eine rund zweistündige Wanderung in Angriff. Es ging von Titisee nach Lenzkirch zur Bierbrauerei Rogg. Wir besichtigten die Brauerei und wurden in die Geheimnisse des Bierbrauens eingeführt. Im Gasthof gab es dann die langersehnte Degustation und dazu deftige Käsespätzle.

Am Sonntag versuchten wir, auf dem Green unsere Golfbälle einzulochen und auf der Driving-Range Bälle abzuschlagen. Unter der Anleitung eines ehemaligen Golfprofis, der auch als Witzkiste eine gute Figur machte, konnten wir Erfolge verbuchen. Einige hat es gleich gepackt, der Golfvirus ist ausgebrochen. Es wäre deshalb keine Überraschung, wenn von uns bald einige auf den Golfplätzen dieser Welt anzutreffen wären. Sei es als Caddy oder als Golfer. Mit einem Zmittag liessen wir die Vereinsreise ausklingen.

Das OK hat einen super Job gemacht, danke Sandro und Katja. Ein Dank gilt auch allen Vereinsmitgliedern die auf der Reise dabei waren. Es hat Spass gemacht mit Euch, wir waren eine super Truppe, die da unterwegs war, im Schwarzwald.

Liga Cup 1/32-Finals

Nach einem souveränen Sieg gegen UH Tösstal Wila Saland sind die Damen eine Runde weiter im Cup.

Der Beginn der Partie war nervös und von zahlreichen Fehlern geprägt. Das Team musste für den ersten Ernstkampf der Saison zuerst wieder neu zusammenfinden. Nach und nach konnten die Phantoms das Spieldiktat übernehmen und das Spiel zu ihren Gunsten gestalten. Im letzten Drittel liessen sie nichts mehr anbrennen und konnten den Spielabschnitt sowohl dank einer hervorragenden Leistung der Topscorerin als auch einer stark agierenden Torhüterin gleich mit 6:0 gewinnen. So konnten sie das Spiel verdient mit 12:7 für sich entscheiden. Es ist nach 2011 erst das zweite Mal, dass die Damen die erste Cuprunde überstehen. Damals gewannen sie ebenfalls gegen dieselben Gegnerinnen aus dem Tösstal. In den 1/32-Finals treffen die Phantoms nun auf die Floorball Riders Dürnten - Bubikon - Rüti. Es ist das erste Aufeinandertreffen dieser beiden Teams. Gegen die Erstligistinnen aus dem Zürcher Oberland und Playoffteilnehmerinnen der vergangenen Saison ist ein schwieriges Spiel zu erwarten.

Sabrina Bächli



Verein Spitex am Rhein

Ihre Spitex in Eglisau – Hüntwangen – Wasterkingen – Wil

Rückblick auf die Generalversammlung vom 17. Juni 2015

An diesem sonnigen und warmen Mittwohabend durften wir uns über zahlreiche Mitglieder freuen, welche im Schulhaus Landbühl in Wil an unserer 3. Ordentlichen Generalversammlung teilnahmen. Alle Traktanden wurden von den Anwesenden gutgeheissen und bewilligt. Das Protokoll wird auf unserer homepage aufgeschaltet oder kann in schriftlicher Form im Spitex-Zentrum verlangt werden.

Im Laufe der Versammlung wurde Herr **Walter Dünki** aus dem Vorstand verabschiedet. Sein berufliches Engagement liess ihm immer weniger Zeit für die vielfältigen Aufgaben der Spitex, worauf er sich zum Rücktritt entschloss. Wir danken ihm nochmals bestens für seine umfangreiche und tatkräftige Mitarbeit. An seiner Stelle wurde Frau **Corina Sommer** aus Eglisau gewählt. Wir freuen uns auf das neue Mitglied und heissen sie herzlich willkommen.

Der Vorstand wird sich in den nächsten Sitzungen neu konstituieren. Auch gilt es, die künftig zu verfolgenden Strategien festzulegen. Wir werden Sie zur gegebenen Zeit gerne darüber informieren.

Nach der Ordentlichen Versammlung verstand es **Dr. med. Albert Wettstein**, ehemaliger Stadtarzt von Zürich, seine Zuhörer und Zuhörerinnen in den Bann zu ziehen mit dem Vortrag: Sicherheit im Alter aus altersmedizinischer Sicht. Dr. Wettstein sprach verschiedenste Aspekte an und erteilte wertvolle Hinweise, wel-

che ein sicheres, gesundes Älterwerden zu Hause ermöglichen. Interessierte können diese Ausführungen auf unserer homepage nachlesen (www.spitex-am-rhein.ch > Spitex: Hilfe und Pflege zu Hause > Generalversammlung). Falls Sie keinen Zugang zum Internet haben, bestellen Sie doch einen Ausdruck über unser Spitex-Zentrum in Eglisau.

Nationaler Spitex-Tag

Am 5. September findet der Nationale Spitex-Tag statt. Er steht unter dem Motto „Qualität“, ein Thema, welches uns tagtäglich beschäftigt und eines der Ziele unserer Arbeit ist. In diesen Tagen schickt der kantonale Verband Zürich eine Spitex-Zeitung in alle Haushalte, welche Interessantes zu diesem Leitgedanken beinhaltet.



Spitex-Café

Frau Christine Lamprecht lädt Sie jeden letzten Freitag im Monat ein zum Spitex Café und führt Sie zu nachstehenden Themen durch die Nachmittage:

28. August 2015, 14.30 – ca. 16.30 Uhr

Reiseerinnerungen

30. Oktober 2015, 14.30 – ca. 16.30 Uhr

Traum- und Schlafhygiene

27. November 2015, 14.30 – ca. 16.30 Uhr

Traurige Erinnerungen

Sie sind herzlich willkommen! Benötigen Sie einen Fahrdienst? Wir holen und bringen Sie gerne!

Für Auskünfte und Anmeldung zu Dienstleistungen erreichen Sie uns unter:

Telefon

044 867 25 67

Einsatzzeiten Grundangebot 07.00 – 22.00 Uhr von Montag bis Sonntag

Notrufsystem mit pflegerischer Intervention **während 24 Stunden**

Besucherzeiten

Spitex-Zentrum Eglisau

Telefonische Erreichbarkeit

Hilfsmittelausleihe

Montags bis freitags von 09.00 - 10.30 Uhr

08.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

Montags bis freitags von 09.00 - 10.30 Uhr

oder nach Vereinbarung

Sprechstunden

Beratung, Blutdruckmessen (gratis)

Mittwoch von 14.00 - 15.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

info@spitex-am-rhein.ch

E-Mail

Mitglieder-/

Spendenkonto

PC-Konto 85-786820-4

Verein Spitex am Rhein, 8193 Eglisau

Detaillierte Informationen zu unseren Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen finden Sie unter www.spitex-am-rhein.ch.

Für den Vorstand *Sonia Mäder*

Rotkreuz-Fahrdienst

Hüntwangen - Wil - Wasterkingen



Einsatzleiterin Frau Ursula Schiltknecht, Auskunft und Vermittlung

Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr, Natel 079 179 92 98

Vitaswiss

Sektion Rafzerfeld

Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck

Wiederum durfte unser Ausflug über die Landesgrenze wegen der grossen Nach-

frage zweimal durchgeführt werden. Während die erste Gruppe anfangs Juni diesen Ausflug bei frühlinghaften, angenehmen

Vereine

Temperaturen geniessen konnte, wurde diese Reise für die zweite Gruppe im Juli eine heisse Angelegenheit!

Ausgerüstet mit Sonnenbrille, Sonnenschutzcreme, Sonnenhut und Wasserflasche besteigt eine unternehmungslustige Gruppe den Turbo Richtung Schaffhausen-Singen. In Singen wartet bereits der Regional-Express nach Tuttlingen. Dort steigen wir nochmals um und zwar in den Bus, der uns nach Neuhausen ob Eck bringt. Nach einem 10-minütigen Fussmarsch erreichen wir das Freilichtmuseum, gerade zur Mittagszeit, und aus der Küche des historischen Gasthauses „Ochsen“ dringt ein verführerischer Duft. Gerne lassen wir uns in der gemütlichen Gaststube nieder und geniessen ein reichhaltiges Schwäbisches Mittagessen. Dann aber wollen wir die Gegend erkunden. Ausgerüstet mit einem übersichtlichen Museumsführer schwärmen wir aus. 25 historische Gebäude wurden am alten Standort ab- und im Museum wieder aufgebaut. Alle diese Häuser stehen offen und laden uns ein, einzutreten. Wir treten eine Reise in die Vergangenheit an: im Tagelöhnerhaus Delkhofen begegnet uns das ärmliche Leben der Tagelöhner, im Weber- und Kleinbauernhaus Dautmergen wird uns gezeigt, wie früher in Heimarbeit Flachs verarbeitet wurde und vor dem Haus wird Schafwolle gesponnen. So ziehen wir von Haus zu Haus, vom Kaufhaus „Pfeiffer“ zum Schul- und Rathaus Bubsheim und wundern uns



nur noch wenig, als der Schweinehirt seine Tiere über den Dorfplatz treibt. Bald wird es aber Zeit, wieder in die Gegenwart zurückzukehren und wir treten die Heimreise an. Vielen Dank unserem Reiseleiter für diese tolle Idee und die ausgezeichnete Organisation dieses Ausfluges.

Unsere nächsten Veranstaltungen

Freitag, 25. September:

Wanderung durch das Reppischtal Landikon - Dietikon
Wanderzeit knapp 3 Stunden.

Montag, 9. November:

Besichtigung des Briefzentrums Zürich-Mülligen.

Freitag, 4. Dezember:

Führung durch das Textilmuseum in St. Gallen mit anschl. Weihnachtsmarktbesuch.

Gymnastik

Turnhalle Götzen, Rafz:

jeden Mittwoch, 19.00 - 20.00 Uhr

Turnhalle Hüntwangen:

jeden Donnerstag, 19.15 - 20.15 Uhr

Neue MittturnerInnen sind jederzeit herzlich willkommen und zum Schnuppern eingeladen. Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus. Vitaswiss-Gymnastik ist Qualitop anerkannt!

Alle unsere Aktivitäten und noch vieles mehr können Sie auch nachlesen auf unserer Homepage www.vitaswiss.ch/rafz/erfeld. Viel Spass beim Stöbern - es lohnt sich!

Wären Sie gerne mit dabei? Weitere Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilt Ihnen gerne Sylvia Sigris, 044 869 06 01 oder Marlies Kaiser, 043 433 54 01.

Sylvia Sigris

Vereine

Musikverein Wil

Information September 2015

Erst beim Schreiben der Zeilen für die vorliegende Information, merke ich wie rasch die Zeit doch vergeht. Da sind wir noch im Hochsommer, geniessen die warmen, sonnigen Tage und wir vom Musikverein Wil stecken bereits in den Vorbereitungen für die bevorstehende Chilbi und die Winterkonzerte. Irgendwie mag ich aber noch gar nicht an den Winter denken, wenn ich nach draussen schaue. Daher erinnere ich mich gerne an die Auftritte in den vergangenen Wochen.

Kantonales Musikfest Glarus und Musikreise 06. & 07. Juni 2015

Am heissen ersten Juni-Wochenende begaben wir uns nach Glarus ans Kantonale Musikfest. Uns war bereits bei der Abfahrt in Wil klar, dass es ein durstiges und schwitziges Wochenende geben wird. Aber wir freuten uns über dieses Wetter. Lieber Sonne pur als Regen.

Das Musikfest bestand aus einem Wettkampf-Spiel und der Marschmusik. Zum guten Glück durften wir unsere Marschmusik am Morgen absolvieren. Das Wettkampf-Spiel am Nachmittag war da schon etwas anstrengender, da auch die Temperatur im Wettspiellokal nicht gerade kühl war. Wir trotzten aber den Temperaturen und gaben unser Bestes. Wir wissen nun, wo wir noch Verbesserungspotenzial haben und können uns auf zukünftige Musikfeste einstellen und uns dementsprechend vorbereiten.

Nach dem offiziellen Teil am Musikfest begann der gemütliche Teil mit der Musik-

reise. Den Abend verbrachten wir bei starkem Gewitter auf dem Festgelände in Glarus und liessen den Tag Revue passieren. Am anderen Morgen mussten wir früh raus. Wir begaben uns nach Elm, wo wir eine interessante Führung im Schieferwerk erleben durften. Von Elm ging es weiter Richtung Walensee und von da mit dem Schiff nach Quinten. Nach einem leckeren Essen führte uns die Reise via Walenstadt zurück nach Wil. Müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen sind alle wieder gesund nach Hause gekommen. Ein herzliches Dankeschön an unsere Reise-Organisatorin.

Jubiläums Sommerkonzert Amphitheater 12. Juni 2015

Zum 10-ten Mal durften wir in diesem Jahr bei bestem Sommerwetter im Amphitheater Hüntwangen das Sommerkonzert absolvieren. Zusammen mit der Musikgesellschaft Rafz, der Brass Band Eglisau und unserem Special Gast Nicolas Senn präsentierten wir ein abwechslungsreiches Programm. Es ist jedes Jahr schön zu sehen, dass auch nach bald 10 Jahren der Anlass immer noch zahlreiche Gäste ins Amphitheater lockt. Für uns Musiker ist es eine Freude von der Arena aus in die vollen Reihen hochzuschauen. Es war wiederum ein gelungener Anlass und wir freuen uns, Sie auch im nächsten Jahr am Sommerkonzert begrüssen zu dürfen.

Nach diesen beiden Hauptauftritten lehnten wir uns nicht zurück, sondern sind bereits in die Probearbeiten für das Winterkonzert vom 28. & 29. November 2015 gestartet.

Vereine

Mit dem traditionellen Ständli in Buchenloo ging es dann aber doch noch in die verdiente Sommerpause. Neben dem 1. August wo wir in Hüntwangen und Wil spielten, waren wir auch am Ständli in Wasterkingen zu hören und werden am kommenden Freitag, 04.09.2015 im Hüsilhof sein.

Danach werden wir unsere Probearbeiten weiterführen und am Chilbi-Wochen-

ende wiederum unseren bekannten Ochs am Spiess anbieten. Unser Ochs wartet bereits sehnsüchtig auf seinen „grossen“ Auftritt.

Notieren Sie sich also die nächsten Termine und kommen Sie bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Sie und wünschen eine schöne und hoffentlich warme Herbstzeit.

Denise Baur, Präsidentin

Jungbläser Musikverein Wil

Jungbläserausflug, 09. Mai

Um 09.15 Uhr startete der diesjährige Ausflug mit unserer Jungmannschaft beim Schulhaus Dorf in Wil. Mit einem Kleinbus ging es nach Buchs AG zur Chocolat Frey AG. Kaum da angekommen, durften wir auch schon selbst aktiv werden. Beim Schokoladengiessen war Kreativität gefragt. Jeder konnte seine eigenen zwei Tafeln Schokolade selbst kreieren und verzieren. Danach ging es auf einen Wissensrundgang, bei welchem wir mit allen Informationen über die Herstellung der Schokolade berieselt wurden. Unsere Schleckmäuler kamen bei den vielen Degustations-Möglichkeiten auch nicht zu kurz.

Nach dem Besuch der Chocolat Frey AG ging die Reise mit dem Kleinbus weiter nach Aarau zum Wildpark Roggenhausen. Nach einem kurzen Fussmarsch waren wir auch schon beim Spielplatz, wo wir unsere Mittagspause ver-

brachten. Nebst den Tieren wie Minipigs, Wildschweine, Steinböcke, Rothirsche etc. gab es auch noch eine Scooterbahn welche sehr beliebt war. Nachdem sich alle austoben konnten, haben wir uns wieder auf den Nachhauseweg gemacht, so dass wir um 17.30 Uhr in Wil ankamen. Einen grossen Dank geht an Daliah Heller, welche diesen tollen Ausflug organisiert hat.

Blockflötenkonzert, 18. Juni



Vereine

Bei einem Blockflötenkonzert konnten unsere Jüngsten ihr Können vor einem Publikum präsentieren. Um 18.30 Uhr startete das Konzert in unserem Probelokal vor einem gut besetzten Publikum. Acht Blockflötenspieler/-innen, unter der Leitung von Pia und Franziska Benz, spielten sich mit viel Freude und Nervosität durch das abwechslungsreiche Programm. Dabei kamen Titel aus den Kinderfilmen "Pippi Langstrumpf" und "Hurra, hurra, der Pummel ist da" vor. Nach der gelungenen Vorstellung wurden alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Jungbläser / Ausbildung

Es freut uns, dass wir nach den Sommer-

ferien zwei neue Schüler auf der Klarinette und zwei auf dem Saxophon begrüßen durften.

Wir heissen alle neuen Schüler herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start und viel Freude am neuen Hobby.

Falls Sie selbst ein Instrument erlernen möchten oder Fragen zu unserer Jungbläserausbildung haben, wenden Sie sich bitte an

Stephanie Grütter
Reismühleweg 38, 8409 Winterthur
Tel.: 043 558 29 40 oder
steffi_gruetter@hotmail.com.

Stephanie Grütter

Sonnige Herbsttage



wünscht das Redaktionsteam

Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Auch Vögel leiden unter der Hitze

Die derzeitige Hitzewelle setzt Jungvögeln zu. Sie kam für die Segler und Greifvögel im dümmsten Moment, denn es ist die Zeit, in der die Jungen geschlüpft sind und rund um die Uhr Futter brauchen. Unter den Dächern, wo etwa die Mauersegler ihre Nester oft anlegen, ist es ihnen schlicht zu heiss – oft herrschen hier Temperaturen von bis zu 50 Grad. «Die Jungvögel versuchen, der Hitze zu entkommen, können jedoch noch nicht fliegen», erklärt Silvia Volpi, die eine Auffangstation für Mauer- und Alpensegler in Rümlang betreibt. Haben die Mauersegler Pech, landen sie unsanft auf dem Asphalt und taumeln dann aufgrund von Verletzungen an den Beinen oder der Wirbelsäule unsicher umher. Findet man solch einen Vogel, sollte das verletzte Tier umgehend in eine Auffangstation gebracht werden. Man kann Mauersegler problemlos mit den Händen anfassen und in einer Kartonschachtel mit Luftlöchern transportieren. Derzeit beherbergt Volpis Auffangstation über 260 Mauersegler – bis zu 40 Mauer- und Alpensegler nimmt sie jeden Tag entgegen und stösst damit allmählich an ihre Grenzen.

Andreas Lischke, Leiter der Greifvogelstation in Berg am Irchel, sagt: «Wir müssen eine Notvoliere bauen». Fast sechzig Vögel hatten er und sein Team in den letzten Tagen zu betreuen, mehrheitlich Turmfalken. Normalerweise werden in der Station etwa zehn Tiere gepflegt.

Mauersegler und Turmfalken gehören in der Schweiz zu den potenziell gefährdeten Arten. Sie sind von dieser Hitze beson-

ders betroffen, weil sie auch in städtischen Gebieten brüten, wo die Temperaturen noch einige Grade höher klettern als auf dem Land.

Manche Turmfalken-Küken wurden von ihren Geschwistern aus dem Nest geschubst, was aufzeigt, wie gross der Stress ist, dem sie im Moment ausgesetzt sind. Denn Falken sind in der Regel untereinander kaum aggressiv. Doch kommt zur Hitze bei den Greifvögeln nun auch noch der Hunger. Ihre Hauptbeute, die Mäuse, meiden nämlich die Oberfläche, weil es ihnen zu heiss ist. Zudem ist es so trocken, dass die Nager sich kaum vermehren, weil es ihnen an Futter fehlt. Die jungen Mäuse wiederum wären leichte Beute für Greifvögel. Die Vogeleltern müssen daher länger und weiter fliegen, bis sie Beute finden, und können trotzdem oft nicht genug Futter für den Nachwuchs aufreiben. «In Extremfällen kann es sein, dass sie ihre Brut aufgeben», sagt Lischke. Er hat in den letzten Tagen Brutplätze mit toten Küken gesehen.

Wer hilft im Notfall?

Haben Sie einen verletzten Vogel gefunden? Der Verband BirdLife Schweiz hat eine Liste der Vogelpflegestationen mit Kontaktinformationen publiziert. Für das Zürcher Unterland sind folgenden Adressen hilfreich:

Silvia Volpi, Carmenstr. 31
8032 Zürich
079 663 71 84, 044 817 04 06
Mauersegler Adoption

Robert Sand, Staltigstr. 27
8192 Glattfelden
044 867 48 68
Mauersegler Adoption



Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld

www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld

Der NVV hat eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage usw. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

Sonntag, 4. Oktober 2015

BirdWatch International, 09.00 – 15.00 Uhr

Auf dem Wannenberg oberhalb der Reutehöfe Bergöschingen in Deutschland werden die Vogelzüge beobachtet. Kurzreferate informieren über Neues und Wissenswertes aus der Vogelforschung.

Samstag, 19. September 2015 und Samstag, 17. Oktober 2015

Pflegeinsatz im alten Wingert in Rafz, 08.00 bis 12.00 Uhr

Treffpunkt jeweils im alten Wingert in Rafz. Bitte Gartengeräte und Handschuhe mitbringen. Viele Arbeiten stehen wieder an und wir sind froh um jede Arbeitskraft. Anschliessend gibt es Wurst vom Grill.

Andreas Lischke
PanEco- Stiftung Greifvogelstation
Chileweg 5, 8415 Berg am Irchel
078 818 26 25 / 052 318 14 27

Quelle: Tagesanzeiger / 20minuten 12. Juli 2015

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr neben dem Restaurant „Linde“ in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes machen. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

- **6. Sept. 2015:** Vögel im Rafzerfeld
- **4. Okt. 2015:** Pilzexkursion mit A. Hofer / BirdWatch Wannenberg
- **1. Nov. 2015:** Eiszeitrelikte in der Gülle, Rüdlingen (W. Hauenstein)

Leo Eggenberger

Tennisclub Eglisau

TCEglisau ab 2017 im Rafzerfeld.

Bereits 44 Jahre gibt es den Tennis-Club Eglisau, der heute 220 aktive sowie passive Mitglieder zählt. Bis Herbst 2016 bleiben wir in Eglisau am Ball:

Kids und Junioren

- aktuell trainieren ca. 45 Juniorinnen und Junioren im Alter von 4 bis 18 Jahren
- Junioren Interclub
- Sommercamp während der letzten Sommerferienwoche
- Kontakt: Ursula Dober, Juniorenleiterin
junioren@tceglisau.ch

Erwachsene

- Damen und Herren jeden Alters
- Freies Spiel
- Diverse Clubabende
- Clubmeisterschaft

Interclub

- Sieben Interclubmannschaften:
- Damen aktive und Kategorie 40+
 - Herren aktive und Kategorien 35+, 45+, und 65+
 - Junioreninterclub

Schnuppern

Eine Schnuppermitgliedschaft gibt Ihnen die Möglichkeit, unseren Club kennen zu lernen.

Informationen

und Wissenswertes auf www.tceglisau.ch

Rafzerfeld

Die neue Tennisanlage Rafzerfeld eröffnet dem TCE viele neue Möglichkeiten.



Vorteil Eglisau

TCEglisau ab 2017 im Rafzerfeld.

Projekt

Spiel – Satz – Match:
Die neue Tennisanlage ist ein Gewinn für Tennisbegeisterte und alle, die es noch werden wollen.

Die Weichen sind gestellt, die Arbeit hat begonnen.

Mit dem Areal Eichen – auf Gemeindegebiet Hüntwangen neben dem Fussballplatz – hat der Vorstand des TCE ein tolles Angebot von der Gemeinde Hüntwangen für den Bau einer neuen Anlage erhalten. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren!

Viele weitere Informationen und den Projekt-Plan finden Sie auf unserer neuen Homepage www.tceglisau.ch.

Standort:

Der neue Standort ist für Eglisau und das ganze Rafzerfeld ideal gelegen, da er mit dem Auto, Velo (Veloweg) oder dem ÖV gut erreichbar ist. Es stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.

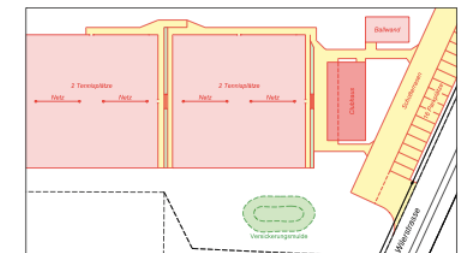


Projektiert sind:

- 4 Allwetter-Sandplätze
- Clubraum mit Küche und Schwedenofen
- Damen- & Herrengarderobe mit Dusche
- Damen & Herrentoiletten
- Materialraum
- überdeckter Vorplatz
- Ballwand neben dem Clubhaus



Die Anlage:



Trachtengruppe Rafzerfeld

1. Juni 2015: Reise in den Orient?



Altenrhein, wo wir die Hundertwasser Markthalle besuchten. Während der interessanten Führung lernten wir viel über die Philosophie von Friedensreich Hundertwasser. Ja, er war seiner Zeit schon um einiges voraus! Spannend war auch zu erfahren, wie die Markthalle entstanden ist, wer daran gearbeitet hat und was für Schwierigkeiten es auch gab.

Die beschwingten Formen und die fröhlichen Farben verbreiteten gute Laune und so ging es mit bester Stimmung weiter auf den Rorschacherberg zu einem prima Mittagessen mit super See Sicht!

Am Nachmittag stand noch eine Schifffahrt auf dem Programm bis nach Stein am Rhein, wo noch Zeit blieb zum Lädlele, Bummeln oder für ein feines Gelati!

Vreni Koch

Nicht ganz! Aber nach einer schönen Fahrt über Schaffhausen, dem Rhein entlang zum Bodensee, landeten wir beim Kaffeehalt in Gottlieben doch wenigstens in Most-Indien!

Weiter ging es dem See entlang nach

Chindertanzgruppe Rafzerfäld

Suchen Sie für Ihr Kind noch ein sinnvolles Freizeit-Angebot?

Viele Kinder lieben es, sich zu Musik zu bewegen und zu tanzen! Bei uns lernen sie spielerisch auf die Musik zu hören, sich im Takt zu bewegen und in der Gruppe eine einfache Choreographie zu erlernen.

Bei uns gibt es keine Bewertung, keine Punkte und keine Ranglisten. Trotzdem sollen die Kinder ohne Druck aber mit

Freude auch Auftritte machen können.

- Wer? Kinder ab 4 Jahren
 Wo? Aula Schulhaus Landbüel in Wil
 Wann? Jeden Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr
 Was? Wir lernen Tänze aus der Schweiz und dem Ausland
 Kosten? Jahresbeitrag Fr. 60.- /
 2. Kind der Familie Fr. 40.-

Natürlich kann man kostenlos zuerst mal schnuppern!

Leitung?

Vreni Koch, Wilerstrasse 14, 8193 Eglisau, Tel. 044 867 01 16, vrenikoch@shlink.ch
 Rosa Wittweiler, alte Landstrasse 19 8193 Eglisau, Tel. 044 867 40 23
 Ruth Keller, Fuchshofstrasse 8 8194 Hüntwangen, Tel. 044 869 27 03

Die Kinder brauchen keine eigene Tracht, sie werden von uns zur Verfügung gestellt.

Alle Infos finden Sie auch auf unserer neuen Homepage:
www.chindertanze.jimdo.com

Eine tolle Gelegenheit, zu schnuppern was wir machen, bietet sich am:

Samariterverein Hüntwangen - Wil

Im Mai hat unser Kinderglobikurs stattgefunden. Hier lernten die Kinder, wie sie sich bei einem Unfall richtig verhalten und das auch sie helfen können. Dabei hatten

Kunterbunt-Sonntag, 6. September 2015 im Schulhaus Schalmacker in Rafz

Dies ist ein Anlass der Zürcher Trachtenvereinigung. Von 9.30 bis 16.00 Uhr werden die Kinder singen, tanzen und basteln. Es gibt auch einen Ballonwettflug und eine Festwirtschaft der Volkstanzgruppe Rafzerfeld.



Es sind keine Vorkenntnisse nötig, Kinder ab 4 Jahren können einfach kommen und mitmachen.

Vreni Koch



sie riesen Spass, vor allem beim Schminken und Verbinden! Im September findet wieder ein Kinderglobikurs statt!

Vereine



Am 30. Juni fand bei schönstem Wetter die Samariter Regioübung in Glattfelden statt. Die Samaritervereine Buchberg-Rüdlin-

Unsere Übungen

finden einmal im Monat jeweils an einem Montagabend statt. Auf spielerische lockere Art lernen wir das richtige Verhalten bei einem Unfall (u.a. Desinfizieren, Verbinden, Alarmieren usw.). Interessiert? Schau doch vorbei! Noch Fragen? Einfach Katrin Strässler, 044 886 82 00 oder Roman Täschler 043 433 07 74 anrufen.

Unser Jahresprogramm 2015

Mo, 21.09.15	Aussenübung auf dem Bauernhof
Mo, 19.10.15	Insekten und deren Nachbarn
Mo, 16.11.15	Repetition ist immer gut
Fr, 04.12.15	Chlaushöck
Mo, 18.01.16	Klirrende Kälte
Fr, 22.01.16	Vereinsversammlung

Achtung

dieses Jahr findet das Blutspenden erst am

gen, Eglisau, Glattfelden, Hüntwangen-Wil und Rafz waren dabei. Neben lustigen Wasser- und Ballspielen haben wir unser Wissen aufgefrischt und Neues dazugelernt. Zum Beispiel, wie kann man helfen bei einem Hitzeschlag oder wie kann ich ein isotonisches Getränk schnell selber zubereiten. Nach der Übung gab es zur Stärkung eine Wurst vom Grill mit Salat und ein feines Dessertbuffet. Herzlichen Dank an

den Samariterverein Glattfelden für die Organisation!

2. Dezember statt! Doch warum sollte gerade ICH kommen? Wie in verschiedenen Medien publiziert, ist der Bedarf an Blut in den letzten Jahren gesunken. Vor allem moderne Operationsmethoden führen zu geringeren Blutverlusten. Zudem werden die Patienten besser auf die Eingriffe vorbereitet und Transfusionen zurückhaltender eingesetzt. Trotz der medizinischen Verbesserungen wird die Nachfrage aber wieder steigen. Grund ist die Überalterung der Bevölkerung. Leider ist es den Forschern noch nicht gelungen, künstlich Blut herzustellen. Zudem liegt die Haltbarkeit je nach Blutprodukt zwischen ein paar Tagen und mehreren Monaten. Darum braucht es immer noch DEINE Blutspende!

Kann ICH denn überhaupt Blut spenden? Als Blutspender kommen grundsätzlich alle gesunden Menschen ab 18 Jahren infrage, die mehr als 50 kg wiegen. Eine Blutspende schadet der Gesundheit nicht.

Vereine

Denn Blut rettet Leben, nächstes Mal vielleicht Deines?!

Blutspenden
Mittwoch, 2. Dezember 2015
18:30 bis 20:00 Uhr
im Schulhaus Landbüel Wil

„Kinderglobikurs“-

1. Hilfskurs für Kinder
23. September 2015, 13:30 – 17:30 Uhr im Schulhaus Landbüel, Wil
Hier können schon die Kleinsten, ab dem Kindergartenalter, altersgerechtes Verhal-

ten mit 1. Hilfe spielerisch lernen.
- Was kann ein Kind tun bei einer verletzten Person am Boden?
- Was muss es machen bei einer Schürf- oder Schnittverletzung?

Und vieles mehr!

Anmeldungen:

roman.taeschler@abc-samariter.ch

Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag von Fr. 25.– verlangt. Dafür erhält auch jedes Kind einen Samariterzvierli!

Karin Zurbriggen

FC Rafzerfeld

Mitteilungen



Die Frühjahrsrunde ist abgeschlossen, die neuen Teams eingeteilt und die Herausforderung der neuen Saison 2015/16 steht vor der Tür. Nach sommerlichen Temperaturen, die auch am Plausch- und Schülerturnier vom 3.-5. Juli herrschten, konnten wir doch am Montag nach Abbruch des Festzelts und versorgen der Einrichtungen mit Stolz erzählen, dass wir vielen Kids, Jugendlichen und auch Erwachsenen schöne und schweisstreibende Momente bescherten.

Die Kids waren stolz auf das legendäre Schülerturnier-

Vereine

leibchen, das sie am Montag zur Schule trugen. Intensive Zweikämpfe gegen Klassenkameraden/innen und auch die Abkühlung unter dem Wasser sind Erinnerungen die viele Jahre in den Köpfen bleiben.

Ich bin stolz auf eine Helfercrew die es ermöglichte unvergessliche Momente in unseren Herzen abzuspeichern.

Herzlichen Dank an das OK Plauschturnier Manu Frei und Patrik Böni, OK F Turniere Susi Piuma, Severin Stühlinger OK Schülerturnier und Gesamt OK Dominik Hartmann mit Bruno Stern und Matthias Meister und vielen weiteren Helfern die es ermöglichten ein Fussballfest zu organisieren und durchzuführen.

Rücktritte Vorstand

Unser langjähriger Präsident Bruno Stern tritt nach vielen Jahren zurück und an dieser Stelle möchte ich ihm als Wegbegleiter für seine Arbeit die oftmals im Hintergrund stattfindet von ganzem Herzen danken. Stand er doch bei schwierigen Zeiten nach vorne und vertrat unseren Verein gegenüber Gemeinden und anderen Behörden und setzte sich für den Fussballsport ein. Er übernahm viele Arbeiten selber und war an den Anlässen immer voll dabei. Er war ein stiller und ruhiger Präsident, der aber auch mahnende Worte an einer GV fand und die Mitglieder ermunterte sich einzusetzen.

Bruno, vielen Dank für deinen Einsatz zu Gunsten des FC Rafzerfeld.

Auch Dominik Hartmann tritt aus dem Vorstand und macht „Jüngeren“ Platz. Hilft er aber doch noch im Hintergrund mit und gibt Ratschläge weiterhin. Die legendäre 14, die Dominik als Spieler innehatte erinnert mich an einen früheren Weltspieler Namens Johann Cruiff.

Herzlichen Dank für die vielen Stunden die du deinem Lieblingssport gewidmet hast.

Trainer

Viele neue Trainergesichter stehen nun am Fussballplatzrand und ich darf mit Stolz sagen, dass dank dieser Menschen viele Kinderbeine dem runden Leder nachspringen können, denn sonst wären sie heute noch auf der Warteliste und sie könnten nicht die schönen Siegesmomente genießen, aber auch Niederlagen zu verarbeiten, was im späteren Leben auch immer wieder vorkommt.

Die Trainerausbildungen werden laufend getätigt und die vielen Kursbesuche werden durch mich angemeldet und dieses Frühjahr haben wir sogar eine interne Weiterbildung durchgeführt die ein voller Erfolg war.

Allen Funktionären und Helfern wünsche ich an dieser Stelle einen guten Start in die neue Saison und bleibt mit Freude und Fairness den Kleinsten ein Vorbild.....

Euer J+S Coach, *Heinz Meister*

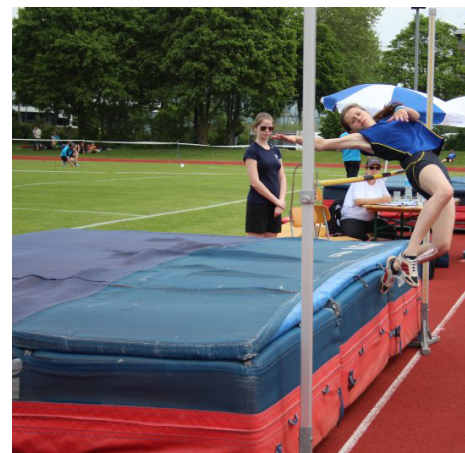
Elternabend Donnerstag, 10. September 2015 ab 19:30 Uhr im Dorfhuus Wasterkingen

Speziell für Neumitglieder oder Eltern von Kids,
die den FC Rafzerfeld noch nicht kennen.

Vereine

TV Hüntwangen

GLZ Einkampf- und Staffelmeisterschaften in Regensdorf am 14. Mai 2015



Jährlich nehmen wir an den Einkampf- und Staffelmeisterschaften der Region GLZ teil. Dies ist ein Wettkampf, bei welchem sich die Athleten in den einzelnen Disziplinen messen können. Das heisst, jede Disziplin wird einzeln gewertet, so kann man sich ein Bild davon machen, in welchen Disziplinen man gut dabei ist und wo man sich noch verbessern kann. Auch dieses Jahr war unser Verein wieder gut vertreten mit sechs Athleten und es sprang auch die eine oder andere Medaille dabei raus.

Kategorie Männer Zeitlauf 4x100

5. Demuth Robin, Baur Tim, Ott Res, Ernst Fabio 47.71 sek

Kategorie Männer 100 m Vorlauf

2. Baur Tim 12.21 sek
4. Meyer Elio 12.40 sek
5. Ernst Fabio 12.71 sek

6. Demuth Robin 13.13 sek

Kategorie Männer 100m Finale

2. Baur Tim 12.02 sek

Kategorie Männer/Sen./U20/U18 200m

5. Baur Tim 24.86 sek
8. Meyer Elio 25.48 sek

Kategorie Männer/Senioren 1000m

12. Meyer Elio 3:14.15 min

Kategorie U18 Frauen Hochsprung

2. Zuberbühler Yael 1.35 m

Kategorie Männer/Sen. Hochsprung

2. Ott Res 1.75 m
5. Baur Tim 1.70 m
12. Ernst Fabio 1.55 m
13. Demuth Robin 1.50 m

Kategorie Männer/Senioren/ U18 Stab

1. Ott Res 4.00 m

Kategorie Männer Weitsprung

2. Baur Tim 5.91 m
7. Meyer Elio 5.51 m
11. Ernst Fabio 5.13 m
15. Demuth Robin 4.88 m

Kategorie Senioren Weitsprung

1. Ott Res 6.39 m

Kategorie Männer Kugel 5 kg

5. Demuth Robin 12.61 m
17. Ernst Fabio 10.31 m

Kategorie Senioren Kugel 5 kg

1. Ott Res 13.87 m

Kategorie Männer/U20 Speer

3. Ernst Fabio 41.81 m
4. Demuth Robin 41.08 m

Vereine

Kategorie Senioren Speer

2. Ott Res 49.74m

Regionalmeisterschaften

Am 7. Juni 2015 fanden in Stammheim die



Regionalmeisterschaften statt. Wir traten mit diversen Leichtathletikdisziplinen an sowie auch mit unserer Gerätekombination und der Gymnastik. Das Wetter war sehr schön, jedoch beinahe etwas zu heiss um Sport zu machen. Als erstes war die Gerätekombination an der Reihe, gelangten wir auf den 20. Rang von 29 Teilnehmern, mit einer Note von 8.28. Mit Gymnastik starteten wir nachmittags bei starker Hitze und erreichten den 17. Rang von 23 Teilnehmern, dies ergab eine Note von 8.17.

Jürg Merkt ist aufs Podest zurückgekehrt!

Nach einer längeren Lauf-Pause wegen einer Achillessehne-Verletzung anfangs Jahr, findet man Jürg wieder auf den Podestplätzen. Seine Resultate in der Kategorie Männer 50 im ersten Halbjahr 2015 können sich sehen lassen.

01.05.2015, 2. Rang
Sihltaler Frühlingslauf, Gattikon, 10,0 km

14.05.2015, 6. Rang
Flughafenlauf in Kloten, 17,0 km
31.05.2015, 1. Rang
Winterthurer Lauf, 10,0 km
06.06.2015, 4. Rang
Zumiker-Lauf, 11,2 km
20.06.2015, 2. Rang
Wylandlauf in Andelfingen, 14,85 km
28.06.2015, 1. Rang
Bachtellauf in Oberdürnten, 12,1 km

Herzliche Gratulation!

Regionalturnfest Weiningen

Das Turnfest ist jeweils der Wettkampfhöhepunkt eines Turnerjahres. Dieses Jahr gingen wir am Regionalturnfest in Weiningen an den Start. Das Turnfest war geprägt von tollen Leistungen, Spass und grossem Teamspirit. Auch Petrus war uns gnädig, denn das Wetter konnte im schönen Weiningen nicht besser sein, jedoch etwas kühler bei 36 Grad im Schatten. Am ersten Wochenende, dem 27. und 28. Juni fanden die Einzelwettkämpfe statt und am Folgewochenende stand der Vereinswettkampf auf dem Plan. In jedem Teil werden zwei "Disziplinen" absolviert und zusammen nach Anzahl Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin gewertet. Alle unsere Sportler gaben ihr Bestes, vielen Dank für Euren Einsatz und herzliche Gratulation! Auch danken möchten wir allen Personen, die für uns "gefänt" und uns unterstützt haben, das Turnfest machte uns grosse Freude!

Einzelwettkämpfe

Samstag frühmorgens traten Athleten von unserem Verein an den Einzelwettkämpfen an. In unterschiedlichen Kategorien gaben wir unser Bestes und konnten einige tolle

Vereine

Ergebnisse erzielen.

Kategorie Männer 6-Kampf

(135 Teilnehmer)
23. Fabio Ernst 3550 Punkte
29. Robin Demuth 3489 Punkte

Kategorie Frauen Turnwettkampf

(78 Teilnehmer)
52. Seraina Infanger 24.04 Note

Kategorie B Männer Turnwettkampf

(89 Teilnehmer)
4. Res Ott 28.62 Note
59. Sven Schmid 23.25 Note
83. Sandro Merkt 18.75 Note

Kategorie C Männer 35+ Turnwettkampf

(44 Teilnehmer)
1. Res Ott 30.0 Note
13. Beat Hauser 28.70 Note

Kategorie A Männer Turnwettkampf

(4 Teilnehmer)
1. Silvan Casanova



Vereinswettkampf

Am 21. Juni in aller Früh macht sich der TV Hüntwangen mit dem Zug auf den Weg Richtung Weiningen. Im Gepäck gute Laune und den Drang, einen tollen Wettkampf zu erleben. Anhand von den Teilnehmern werden die Vereine in Stärkeklassen eingeteilt, wobei die 1. Stärkeklasse am meisten Teilnehmer hat. Wir starteten in der 4. Stärkeklasse. Mit der abschliessenden Punktzahl von 26.97 platzierten wir uns in der Rangliste weit vorne mit dem 6. Rang von insgesamt 37 teilnehmenden Vereinen. Wir sind sehr zufrieden mit unseren Ergebnissen.

Wettkampfteil 1

Hochsprung & Gerätekombination

Hochsprung Note 8.75
Gerätekombination Note 9.02

Wettkampfteil 2

Gymnastik & Weitsprung

Gymnastik Note 8.51
Weitsprung Note 9.69

Wettkampfteil 3

Pendelstafette & Speerwurf

Pendelstafette 80 m Note 9.05
Speerwurf Note 9.61

Allen Teilnehmer herzlichen Dank für den Einsatz und Glückwunsch für die Leistungen!

Weitere Infos, Details und vieles mehr über den TV Hüntwangen finden Sie auf unserer Homepage www.tv-huentwangen.ch

Liliane Schreier
Aktuarin ad interim

Männerriege Hüntwangen

18. Männerturntag in Bäretswil, 9.5.2015



Am 9. Mai 2015 nahmen 11 Turner unserer Riege und Res Ott vom Turnverein, zusammen mit unserem bewährten Kampfrichter Felix Ott, am Männerturntag in Bäretswil im Zürcher Oberland teil.

An sieben Posten mit verschiedenen

sportlichen Aufgaben wird eifrig um Punkte und Ränge gekämpft. Von diesen sieben Disziplinen zählen die fünf besten Resultate für die Einzelwertung. Zusätzlich wird jedem Teilnehmer nach Jahrgang ein Altersbonus gutgeschrieben.

In der Einzelwertung sind unsere beiden besten Turner Res Ott und Thomas Siegrist auf den Rängen 2 und 19 klassiert.

Herzliche Gratulation vor allem Res für seine super Leistung bei seiner

1. Teilnahme am Turntag.

Mit einer starken mannschaftlichen Leistung erkämpften wir uns in der 2. Stärkeklasse den 2. Rang. Auch in der Vereinswertung belegten wir den 2. Rang von allen teilnehmenden Vereinen.

Einzelresultate

Total 339 Teilnehmer

2. Rang	Res Ott	107.11	64. Rang	Albi Spühler	95.95
19. Rang	Thomas Siegrist	101.15	129. Rang	Franz Koch	91.45
26. Rang	Jürg Merkt	100.07	146. Rang	Ernst Berger	90.64
40. Rang	Ernst Demuth	98.74	174. Rang	Roland Schmid	89.32
47. Rang	Dani Spühler	98.12	180. Rang	Nico Kauf	88.53
56. Rang	Ernst Schneider	96.51	226. Rang	Jay Eisenegger	85.21

Vereinswertung

2. Schlussrang mit 1142.80 Punkten von 11 Vereinen in der 2. Stärkeklasse.

2. Schlussrang von allen 40 teilnehmenden Vereinen mit einem Durchschnitt von 95.23 Punkten pro Wettkämpfer.

GLZ Turnfest Weiningen, 4./5. Juli 2015

Am Samstag, 4. Juli 2015 reisten 8 Turner unserer Riege zusammen mit Anja Flückiger und Adrian Gröbli, welche uns beim Crosslauf unterstützten, und unserem langjährigem Kampfrichter Felix Ott nach Weiningen ans GLZ Turnfest.

Unterstützung benötigten wir dadurch, dass von anfänglich 12 angemeldeten Turnern vier verletzungshalber ausfielen, wir aber für die 4. Stärkeklasse mit zehn Wettkämpfern antreten mussten.

Unter brütender Sonne absolvierte die Männerriege am Samstagmittag ihren 3-teiligen Vereinswettkampf.

Der erste und zweite Wettkampfteil bestand aus „Fit & Fun“. Dieser setzte sich aus zwei Disziplinen pro Wettkampfteil zusammen. Bei diesen waren Geschicklichkeit, Koordination, Reaktion und Ausdauer gefragt.

Als dritter Wettkampfteil stand „Fit & Fun“ und der Crosslauf auf dem Programm. Dabei absolvierten 4 Turnende den Crosslauf.

Speziell zu erwähnen ist der Crosslauf. In dieser Disziplin erreichten wir, mit der Maximalnote von 10.00, die höchste Note unter allen startenden Sektionen.

62. Internationales Bergturnfest auf dem Dachsberg, 27. Juli 2015

3 Turner der Männerriege machten sich Richtung Deutschland auf, um auf dem wunderschönen Waldwettkampfgelände auf dem Dachsberg (Schwarzwald) am 62. Bergturnfest teilzunehmen.

Peter Merkt amtierte für die Männerriege als Kampfrichter. Ernst Demuth, Roland Schmid und Ernst Schneider bestritten am Morgen einen Leichtathletik-3-Kampf.



Zu den einzelnen Noten:

Wettkampfteil 1: Fit & Fun	Note 7.87
Wettkampfteil 2: Fit & Fun	Note 8.66
Wettkampfteil 3: Fit & Fun / Crosslauf	Note 8.61

Diese drei Noten zusammengezählt ergab eine Gesamtnote von 25.13. Dies ist in der Stärkeklasse 4 der sehr gute 3. Rang von 12 mitwirkenden Sektionen.

Nach diesem sehr gut gelungenen „Pflichtteil“, folgte anschliessend der gemütliche Teil, der für uns Männerriegler ebenso wertvoll ist.

Siegerliste: WK-Nr. 9 1. Roland Schmid
4. Ernst Schneider
WK-Nr. 10 7. Ernst Demuth

Am Nachmittag nahmen die Männerriegler gemeinsam an den Plausch-Wettkämpfen teil. Wälder Wettkampf und Steinstossen war angesagt.

Mit Unterstützung von Robin Demuth vom Turnverein erreichten wir im Wälder Wettkampf den 1. Rang.

Vereine

Ernst und Robin Demuth belegten mit einer zusammengemischten Mannschaft auch im Steinstossen Rang 1.

In der Festhütte liessen wir anschliessend unseren Besuch auf dem Dachsberg gemütlich ausklingen.

Trainingszeiten

Neue Mitglieder, die sich sportlich betätigen und eine gute Kameradschaft pflegen

wollen, sind ganz herzlich willkommen. Turnerische Vorkenntnisse sind nicht Voraussetzung und auch Quereinsteiger werden kameradschaftlich aufgenommen.

Trainingszeiten:

Mittwoch 19.00-20.00 Uhr (Senioren)
20.00-21.45 Uhr (Aktive)

Ernst Schneider, Aktuar

Jugendabteilung TV Hüntwangen

Tolle Resultate unserer Jugendlichen am Jugendsporttag vom 30. Mai 2015 in Wil



Mit 61 Jugendlichen starteten wir in Wil am Kantonalen Jugendsporttag. Frühmor-

gens um 06.45 Uhr haben wir uns mit dem Velo in Wasterkingen getroffen. 10 Minu-

Vereine

ten später stiess der Rest in Hüntwangen dazu. Wie immer reisten wir bestens vorbereitet an den Wettkampf.

In diesem Jahr meinte es Petrus gut mit uns und wir starteten bei Sonnenschein in den Wettkampf. Am Vormittag stand für alle Jugendlichen ein 4-teiliger Wettkampf an. Dabei erreichten 4 Jugendliche einen der begehrten Podestplätze und vielen reichte es zur verdienten Auszeichnung. Nach dem Mittagessen stan-

den ab 13.00 Uhr die verschiedenen Spiele an (Korbball, Linienball und Jägerball). Auch hier gab es tolle Resultate zu vermelden. Zum Abschluss starteten wir zur Pendelstafette und fuhren anschliessend mit dem Velo zur internen Rangverkündigung ins Restaurant Schmittechäller nach Hüntwangen.

Zum Schluss gratulieren wir allen Teilnehmern ganz herzlich zu ihren tollen Leistungen!

Resultate der Mädchenriege

Einzelwettkämpfe * mit Auszeichnung

Allround – Kategorie A, Jg 1998-1999
5 Teilnehmerinnen

5. Wagner Selina 35.30

Allround – Kategorie, B Jg C 2000-2001
60 Teilnehmerinnen

1. Tiefenbacher Rebecca 39.25 *
17. Keller Natascha 37.00 *
34. Jucker Céline 35.20
35. Lopez Ilaria 35.00
52. Reimann Pia 32.60
55. Atsegwasi Alina 34.40

Allround – Kategorie C, Jg 2002-2003
106 Teilnehmerinnen

16. Tiefenbacher Lenya 38.15 *
26. Spühler Melina 37.60 *
29. Pfenninger Anouk 37.35 *
36. Kern Nathalie 37.10 *
37. Spühler Sari 37.05 *
38. Schnurr Amelie 37.00 *

41. Atsegwasi Alina 36.90 *
53. Mandus Maribel 36.30
53. Nussbaum Lisa 36.30
71. Niedermann Delia 35.05
96. Simsariyan Melissa 33.55

Allround – Kategorie D, Jg 2004-2005
126 Teilnehmerinnen

10. Aase Cara 38.95 *
28. Schnellmann Sina 37.30 *
37. Brun Jil 36.90 *
75. Kern Sarah 35.15

77. Odermatt Leana 35.10
90. Simsariyan Cécile 34.65
122. Burri Suraj 31.80

Vereine

Allround – Kategorie E, Jg 2006 u. jünger

64 Teilnehmerinnen

22. Schnellmann Kaya 35.80 * 40. Meier Lynn 34.30

Resultate der Jugendriege

Allround – Kategorie F, Jg 1998-1999

12 Teilnehmer

1. Casanova Silvan 39.50 *
7. Spühler Philipp 36.15
8. Mühlemann Jan 35.95
9. Jungi Philipp 35.45

Allround – Kategorie, G Jg C 2000-2001

36 Teilnehmer

1. Spühler Silvan 38.20 *
2. Herzog Luca 37.95 *
6. Werner Ruben 37.20 *
14. Rupp Malik 35.75 *
15. Martin Joe 35.70
30. Leipziger Rico 31.85

Allround – Kategorie H Jg 2002-2003

62 Teilnehmer

2. Atsegwasi Aaron 38.30 *
5. Ingold Michel 37.45 *
7. Beer Sandro 37.05 *
13. Brun Melvin 36.30 *
17. Wieland Laurin 35.75 *
21. Di Santo Davide 35.40 *
24. Filz Nicolas 34.70 *
25. Flückiger Yves 34.65 *
32. Keller Erik 34.30
45. Wyrsh Raphael 32.95
48. Meier Julien 32.50

Allround – Kategorie, I Jg C 2004-2005

79 Teilnehmer

13. Mandus Jonathan 37.40 *
15. Berger Wayne 37.25 *
25. Gyger Marco 36.55 *
34. Dober Gian 35.80
48. Pfenninger Thierry 35.05
53. Lauper Noah 34.50
77. Raimondi Robin 31.20

Allround – Kategorie, K Jg C 2006 u. jünger

47 Teilnehmer

8. Flückiger Andrin 37.15 *
28. Penner Darcy 35.35
38. Lauper Miro 33.10
41. Rieser Alex 31.95

Nathalie Bouvard



Vereine

• • An alle Kinder ab der 1. Klasse • •

Hast du Lust, in die Mädchen- oder Jugendriege zu kommen?

Oder deine Fähigkeiten in der Leichtathletik zu verbessern?

Dann schau doch einfach mal bei uns in einem Training vorbei. Wir turnen an Geräten, machen Spiele, Hindernisläufe, Stafetten, lernen die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik und trainieren unsere Koordination. Aber hauptsächlich wollen wir den Jugendlichen einfach Freude und Begeisterung am Sport und der Bewegung vermitteln.

Die Trainings finden wie folgt statt:

Kleine Mädchenriege (1. bis 4. Klasse)

Donnerstag, 17.30 bis 19.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Grosse Mädchenriege (5. bis 9. Klasse)

Montag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Kleine Jugendriege (1. bis 3. Klasse)

Freitag, 17.30 bis 19.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Grosse Jugendriege (4. bis 8. Klasse)

Dienstag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Freitag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Wasterkingen (jede 2. Woche)

Leichtathletikriege (ab 1. Klasse)

Samstag, 10.00 bis 11.30 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Mittwoch, 18.15 bis 19.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Weitere Informationen zu allen Riegen finden Sie auf unserer Homepage:

www.tv-huentwangen.ch. Wir würden uns über zahlreiche neue Gesichter in unseren Riegen freuen, schaut doch einfach mal vorbei!

Das Leiterteam:

Stefan, Anja, Philippe, Alex, Thomas, Beat, Roland, Dany, Stephanie, Karin, Seraina und Nathalie



Wasterkinger Adventsfenster



Adventsfenster 2015

...und schon ist es Spätsommer und in nicht mehr als drei Monaten können wir, unter mithilfe von Euch das erste Adventsfenster bestaunen! Bereits haben wir schon vier Zusagen erhalten und über weitere Adventsfenster würden wir uns sehr freuen!

Sabrina und Ariane

Anmeldung und Infos bei: Sabrina Brandenberger
Tel.: 079/ 370 93 12 oder sabrina.st.@bluewin.ch

Nur Infos bei: Ariane Spühler
Tel.: 044/ 869 04 33 oder auspuehler@bluewin.ch



WAKI-MO-KA



Advent-Märt in Wasterkingen

Wir vom Verein WAKI-MO-KA freuen uns bereits zum 5ten Mal auf den Adventsmärt in Wasterkingen. Der Markt findet dieses Jahr am 13. und 14.11.2015 statt. Wie in den vergangenen Jahren werden die Marktstände nicht elektrisch, sondern mit Kerzenlicht und/oder Laternen beleuchtet.

Das Angebot umfasst zahlreiche Marktstände mit traditionellen Arbeiten und handwerklichen Kunstwerken. Natürlich sorgen wir auch für das leibliche Wohl mit traditionellem Glühweinstand, gemütlicher Kaffeestube, nostalgischer „Wäberschüür“ mit selbstgemachter Märt-Suppe und einem Grillstand mit unserem legendären WAKI-MO-KA-Burger sowie vielen anderen Köstlichkeiten. Unsere „Beizli“ haben auch nach Marktschluss noch länger für Sie geöffnet.

Den Gewinn vom letzten Jahr werden wir am Freitag, mit einem kleinen feierlichen Akt, der ausgesuchten Organisation übergeben. Am Samstag dürfen wir uns über einen Auftritt der Trychlergruppe freuen.

Wer gerne mit einem Marktstand dabei sein möchte kontaktiert Astrid Stühlinger unter: Telefon 044 869 00 05.



Sabrina Brandenberger

Bildungsdirektion Kanton Zürich

Amt für Jugend und Berufsberatung

Berichte aus den kjz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf

„Spiel mit mir – lass mich in Ruhe“ Geschwisterbeziehungen im Fokus

„Meine Kinder spielen oft sehr schön und lange zusammen und plötzlich, aus heiterem Himmel, streiten sie heftig und ich muss eingreifen.“ (Frau Leemann*, Mutter von Tobias (5) und Maria (7))

Die Beziehung unter Geschwistern ist eine der ersten intensiven und lang währenden Beziehungen im Leben eines Kindes. Niemand kann sich seine Brüder oder Schwestern aussuchen. Mit Geschwistern teilt man nicht nur die Eltern und einen Teil der Erbanlagen, sondern auch Spielzeug und Lebensraum.

Unsere Identität bildet sich schon früh und wird unter anderem geprägt durch die Geschwister, bzw. die Geschwisterfolge. Erstgeborene – so sagt man – seien oft in der Rolle des „Erklärers“. Sie würden durch die Geburt des Geschwisters „enthronet“ und verlieren somit die ungeteilte Aufmerksamkeit der Eltern. Sandwichkinder gelten als diplomatisch, pragmatisch. Sie würden 10% weniger Betreuungszeit bekommen als ihre Geschwister. Die Nesthäkchen werden als verwöhnte Prinzen/Prinzessinnen beschrieben. Sie würden die Aufmerksamkeit der Eltern und Eifersucht der Geschwister auf sich ziehen.

Auch wenn diese Merkmale nicht allgemeingültig sind, zeigt sich, dass sich

Geschwisterkinder auch aufgrund der Position und Konstellation in der Familie unterschiedlich entwickeln.

Wie Frau Leemann freuen sich viele Eltern über ein harmonisches Miteinander und nerven sich über die Geschwisterstreitigkeiten. Das „Zusammenspielen“ und „Zusammenstreiten“ hilft Kindern bei ihrer Entwicklung.

Der Familienalltag bietet gerade auch im Umgang mit Konflikten ein gutes Lernumfeld. Sie als Eltern können mit Ihrem Verhalten wesentlich dazu beitragen, dass die Geschwister lernen, Konflikte selber zu lösen. Harmonische Situationen zu loben, Streiten zuzulassen, keine Partei zu ergreifen und trotzdem zuzuhören, damit unterstützen Sie Ihre Kinder sich zu positionieren und ein positives Selbstbild zu entwickeln.

Beschäftigen Sie und Ihre Familie sich auch mit diesem Thema? Haben Sie Fragen dazu? Dann können Sie gerne das Gespräch mit Ihrer Erziehungsberaterin vor Ort suchen. Unter www.ajb.zh.ch finden Sie das für Ihren Wohnort zuständige kjz und weitere Informationen.

Katja Erni, Erziehungsber. kjz Dielsdorf
Katja Wichser, Leiterin Ber. kjz Bülach

* Namen geändert

Bildungsdirektion Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung, Geschäftsstelle der Bezirke Bülach und Dielsdorf, Schaffhauserstr. 53, 8180 Bülach, 043 259 95 00, www.ajb.zh.ch, Alimente und KKBB, Berufs- und Laufbahnberatung, Soziale Arbeit und Mandate, Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Regionalstelle Schulsozialarbeit

Pro Senectute

Senioren Wandergruppe Eglisau

Programm September/Oktober/November 2015

07. / 14. September	Bürgenstock -Felsenweg
05. / 12. Oktober	Worrenberg
02. / 09. November	Kirchberg SG - Dietfurt

Auskunft über die Durchführung:

Walter Schibli, Telefon 044 867 06 63 / Natel 079 645 15 30



volks
hochschule
zürich
region bülach

Stadt Bülach



Das neue Kursprogramm ist da

Alle Kurse und weitere Informationen finden Sie auf der Website:
www.volkshochschule-buelach.ch

Mütter-/Väterberatung

kjz Bülach

Beratungstage September bis Dezember 2015

07. / 21. September	05. / 19. Oktober
02. / 16. November	07. / 21. Dezember

14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12, Rafz

Telefonsprechstunde: 043 259 95 55
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 08.30-10.30 Uhr



Suchtprävention

Zürcher Unterland

Übergang - von der Schule in die Arbeitswelt

Für junge Erwachsene darf der Schritt von der Schule in die Berufsausbildung nicht unterschätzt werden. Dieser Übergang ist geprägt von vielen Anpassungsleistungen, welche die Lernenden erbringen müssen. Sie finden sich in einer Erwachsenenwelt wieder. Es werden höhere Anforderungen an ihre Selbständigkeit gestellt. Die Entwicklung im Alter zwischen 16 und 20 Jahren ist geprägt von vielen persönlichen und sozialen Veränderungen und Kompetenzentwicklungen. Die Kombination von Berufsschule, Ausbildungsbetrieb und Freizeitgestaltung stellt oftmals grosse Herausforderungen an die jungen Leute und im Ausgang mit Freunden kommen sie vermehrt mit Alkohol, Tabak und anderen Substanzen in Kontakt.

Betriebe, die Auszubildende aufnehmen, sehen sich jungen Menschen gegenüber, die einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Sie übernehmen eine grosse Verantwortung. Nicht nur in der beruflichen Ausbildung, sondern auch im Vermitteln von Werten, Verhaltensweisen und sozialen Normen, welche den Jugendlichen ermöglichen sollen, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln und ihre Identität zu festigen. Betriebsverantwortliche sind besonders dann besorgt, wenn es um den Konsum von illegalen Drogen – insbesondere von Cannabis – geht. Ergebnisse aus dem Suchtmonitoring Schweiz zeigen jedoch auf, dass bei jungen Erwachsenen der Konsum von Alkohol viel häufiger vorkommt. Alle psychoaktiven Substanzen

können die Leistung am Arbeitsplatz und in der Schule schwerwiegend beeinträchtigen. Aus diesem Grund ist die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber berechtigt zu reagieren, wenn ein risikoreicher Konsum psychoaktiver Substanzen vermutet wird. Betriebsverantwortliche und speziell die Berufsbildner leisten wichtige Arbeit, indem sie Veränderungen bei Lernenden wahrnehmen und darauf reagieren. Man muss sich allerdings bewusst sein, dass entsprechende Auffälligkeiten auch durch ganz andere Faktoren bedingt sein können, z.B. durch Depressionen, familiäre Probleme oder Liebeskummer.

Gerade für kleinere Unternehmen, die selten über einen professionellen Personaldienst verfügen, kann eine solche Situation schwierig und auch zeitlich aufwändig werden. Wann und wie soll reagiert werden? Liegt überhaupt ein Substanzenkonsum vor oder durchläuft der Lernende eine persönlich belastende Zeit? Für schwierige Gespräche ist eine gute Vorbereitung notwendig. Unterlagen zu den beobachteten Auffälligkeiten geben dem Gespräch einen Rahmen. Sie unterstützen dabei Forderungen an die Lernenden klar zu formulieren, schriftlich festzuhalten und Fristen zu setzen. Fachwissen in der Frühintervention und die Einhaltung von rechtlichen Aspekten sind zu beachten und geben ebenfalls Sicherheit. Eine klare Haltung innerhalb des Betriebes zum Umgang mit Substanzen unterstützt sowohl Berufsbildner als auch Betroffene. Dies wirkt sich auf alle Mitar-

Allerlei

beitenden im Betrieb positiv aus. Geklärt und schriftlich festzuhalten sollten sein:

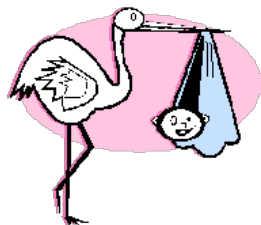
- Regeln zum Alkoholkonsum und weiteren Suchtmitteln (vor und/oder während der Arbeitszeit)
- Zugang zu Alkohol im Unternehmen (frei, eingeschränkt, verboten)
- Umgang mit Alkohol bei Apéros, Abschiedsfeiern, Personalfesten usw.

Wir beraten Betriebsverantwortliche, Personaldienstverantwortliche und Berufsbildner. In der Früherkennung unterstützen wir sie mit Fachwissen, notwendigen Unterlagen und begleiten sie in deren Anwendung, sei dies bei schwierigen Situationen oder in der Implementierung eines Handlungsablaufes innerhalb des Betriebes. Für kantonale und Non-Profit-Organisationen sind unsere Angebote kosten-

los. Für andere Betriebe werden Offerten erstellt.

Lernende, die Sorgen haben, machen auch Sorgen. Bei Fragen zur Prävention, Früherkennung bei Veränderungen und Suchtmittelgefährdung – nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Geplant ist auch anfangs 2016 ein Bildungsangebot für Berufsbildner zum Thema: „Gelingende Gespräche in der Begleitung von Auszubildenden“. Das Angebot richtet sich an Verantwortliche, welche bereits einen Berufsbildnerkurs absolviert haben.

Bei Interesse und detaillierteren Informationen wenden Sie sich bitte an
Frau H. Zimmermann Heinrich
Ressort Arbeitswelt
Suchtprävention Zürcher Unterland
Telefon 044 872 77 43.



Spital Bülach

Mein Baby kommt bald zur Welt

Informations-Abend

Montag, 12. Oktober 2015

Montag, 14. Dezember 2015

Jeweils 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Storchen-Kaffee

Samstag, 12. / 26. September 2015

Samstag, 10. / 24. Oktober 2015

Samstag, 07. / 21. November 2015

Samstag, 05. / 19. Dezember 2015

Jeweils 15.00 bis ca. 16.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach

Eintritt frei

Keine Anmeldung notwendig

Allerlei

Wechselrahmen

Hochzeit vor 80 Jahren in Wasterkingen

Dieses elegante Hochzeitspaar könnte in diesem Jahr den 80. Hochzeitstag feiern:

Walter Stühlinger (Weber-Walter) 1908-2005 und

Pauline Spühler (s'Päuli) 1909-2005



Beide verbrachten ihr ganzes Leben in unserem Dorf; sie wohnten vis à vis der Kirche. Walter Stühlinger amtierte unter anderem als Gemeindepäsident in den Jahren 1954 – 1963. Von den fünf Kindern die ihnen geschenkt wurden, leben noch deren vier; einer der drei Söhne lebt heute noch im Elternhaus, uns allen wohlbekannt als "Wäll", Walter Stühlinger-Grossenbacher.

Ein Blick zurück verrät uns, dass im Jahr ihrer Eheschliessung im Weltgeschehen:

- Elvis Presley, Luciano Pavarotti, Alain Delon, Toni Sailer nebst vielen andern, das Licht der Welt erblicken
- in Deutschland die Vorherrschaft des NS-Regimes beginnt
- in der Schweiz Rudolf Minger Bundespräsident wird
- und an der Wasterkinger Gemeindeversammlung der Beitritt der Gemeinde zum neu gegründeten Kreisspitalverband Bülach beschlossen wird, Budgetiert wird ein jährlicher Kostenbeitrag von Fr 180.-

Chronikstube Wasterkingen

Doris u. Heinz Bläser, Tel. 044 869 18 17

September – November

September

- 04. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 04. **Musikverein Wil**, Ständli Hüslihof
- 11. **Militärschützenverein**, Pizzaabend, kein Training
- 12. **Familienverein Spielball**, Anlass für ältere Kinder
- 12. **TV Hüntwangen**, Jugi- und Mädchenriege
- 18. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 19./20. **TV Hüntwangen**, Turnfahrt
- 25. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**

Oktober

- 03. **Militärschützenverein**, Endschiessen, **15.00-18.00 Uhr**
- 03.-05. **Chilbi Wil**
- 10. **Gemeinde**, Sonderabfallmobil beim PP Rest. Traube, **11.00-13.00 Uhr**
- 18. **Gemeinde**, eidg./kant. Abstimmung/Wahlen beim Gemeindehaus, **08.30-09.30 Uhr**
- 24. **Kleidersammlung**, MSV Wasterkingen, Flyer folgt
- 24. **Papier- und Kartonsammlung**

November

- 05. **Familienverein Spielball**, Räbeliechtliumzug
- 07. **Militärschützenverein**, Absenden, Einladung folgt!
- 09. **Gemeinde**, Häckseltour, Flugblatt folgt
- 24. **Gemeinde**, Seniorenweihnacht im Dorfhuus Wasterkingen, Einladung folgt
- 27.-29. **Familienverein Spielball**, Kerzenziehen
- 28. **Musikverein Wil**, Winterkonzert, Kirche Wil, **19.30 Uhr**
- 29. **Musikverein Wil**, Winterkonzert, Kirche Wil, **16.30 Uhr**
- 29. **Gemeinde**, eidg./kant. Abstimmung beim Gemeindehaus, **08.30-09.30 Uhr**

Wichtige Telefonnummern



Ärzte

Rafzerfeld

- Notfalldienst 044 360 44 44

Eglisau

- Dr. med. Adrian Grunder 044 867 19 21
- santémed Gesundheitszentrum 043 422 39 39
- Dr. med. Martin Tanner 044 867 01 09

Glattfelden

- Dr. med. Stephan Ebnöther 044 867 02 70
- Dr. med. Vilma Stalder 043 422 54 44

Rafz

- Dr. med. Alfons Sutter 044 886 80 00
- Dr. med. Benno Zurgilgen 044 869 14 11

Apotheke

Eglisau

- Toppharm Sonnen Apotheke 043 810 75 36

Drogerie

Hüntwangen

- Rusconi 044 869 04020

Zahnärzte

Eglisau

- Dr. med. Hager / Maurer 044 868 38 88

Glattfelden

- Dr. med. Yan Gerhardsen 044 867 32 36

Rafz

- Yolanda Bleiker 044 869 07 44

Tierarzt

Rafz

- Praxis Brack & Vonmoos 044 869 22 25



Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch